



# Lindenspiegel



Die Lindener Stadtteilzeitung • Januar 2011

15. Jahrg.

**Auszeichnung: Lindener erhält Ehrennadel** Seite 2

**Weltniveau: Körting liefert Qualitätstechnik** Seite 3

**Vorurteile: Jüttner kritisiert Schünemann** Seite 4

150 Jahre junges Linden – 2011 bringt viele runde Geburtstage Lindener Einrichtungen:

## Solidarisch leben – lernen – streiten – singen

**I**m Jahre 2011 sind sie zusammen 150 Jahre junge Lindener Geschichte – 50 Jahre Freizeitheim Linden, 40 Jahre Integrierte Gesamtschule Linden, 30 Jahre DGB-Chor, 20 Jahre Kulturzentrum FAUST, 10 Jahre Interessensgemeinschaft AhrbergViertel. Das wird im vor uns liegenden neuen Jahr gefeiert werden.

Linden ist in der Sozialstruktur ein eher schwacher, aber politisch starker und kämpferischer Stadtteil. Das heutige Lindener Selbstbewusstsein hat seine geschichtlichen Wurzeln in der Arbeiterbewegung. Stadtteilinitiativen verleihen ihren vielfältigen Anliegen immer wieder engagiert Nachdruck. Politische Beteiligung und Mitgestaltung werden mit großer Selbstverständlichkeit eingefordert.



Viele alte Gewerbe- und Industriestandorte in Linden wurden in den letzten Jahrzehnten aufgegeben. Aus dem ehemaligen

Arbeiterstadtteil Linden ist ein lebendiges Arbeits- und Wohnviertel geworden. Vielen in Herkunft und Kultur ganz unterschiedlichen ursprünglichen Nicht-Lindenern ist es eine neue und geliebte Heimat geworden.

Die Geburtstags-Einrichtungen sind Teil und Ausdruck dieses Wandels: Das Freizeitheim Linden war zu seiner Gründung vor 50 Jahren die kulturpolitische Antwort auf die Arbeitszeitverkürzung der 50er und 60er Jahre. Heute leistet es eine über das eigene Haus weit hinausreichende Integrations-, Bildungs- und Stadtteilkulturarbeit. Das Bewusstsein für die hohe Bedeutung von Bildung zur Verbesserung der eigenen sozialen Lage war immer präsent. Nicht zufällig wurde die erste hannoversche Integrierte Gesamtschule in Linden gegründet. Seit 40 Jahren ist es ihr zentrales Anliegen, allen Kindern unabhängig vom Einkommen der Eltern Chancengleichheit zu bieten.

Der DGB-Chor verbindet in seinem breiten Repertoire seit 30

Das hier von den Jugendlichen des Schulzirkus der IGS Linden demonstrierte erfolgreiche Zusammenwirken steht sinnbildlich für eine zielgerichtete Zusammenarbeit, wie sie sich das Projekt 150 Jahre junges Linden zum Ziel gesetzt hat.

Jahren die Pflege der Tradition der internationalen Volks-, Arbeiter-, Freiheits- und Friedenslieder mit zeitgenössischen Kompositionen. Er ist Teil der gewerkschaftlichen Kulturarbeit – mit Kritik hält er nicht hinterm Berg. Zorniges Getöse und Liebesglück – alles ist vertreten.

Das Kulturzentrum FAUST steht wie das Ahrberg-Viertel für besonders gelungene, aus dem Stadtteil heraus entwickelte und getragene Modelle der Revitalisierung von ehemaligen Gewerbebrachen. Aus der ehemaligen Bettfedernfabrik Werner & Ehlers wurde vor 20 Jahren das Kulturzentrum FAUST. Auch viele Migrantenvereine haben hier ihren Sitz. In unmittelbarer Nachbarschaft entstand der Ökologische Gewerbehof. **Fortsetzung auf Seite 2**

### MacBurger

Angebote im Januar

**Gyros mit Käse überbacken mit Metaxasauce & 0,33-Getränk – nur 6,90 €**  
**Schnitzel mit Käse überbacken mit 0,33-Getränk – nur 6,50 €**

**anrufen – bestellen – abholen!**



Limmerstraße 40, Tel.: 1 69 51 50

**Mallorca Cala Bona**  
TUI best FAMILY Esperanza Mar  
1 Woche Appartement, Unterkunft  
Ausgewählte Abflüge vom 21.04.-04.05.11

Preis pro Person  
ab **307,- Euro**

Kinderfestpreis ab 209 Euro 1 Ki. 2-12 J.

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover  
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13  
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de  
www.first-reisebuero.de/hannover3

**FIRST REISEBÜRO**

geöffnet ab 18 Uhr

**Fiasko**  
CAFEE KNEIPE

abwechslungsreiche Speisekarte mit Raucherraum  
alle 96-Spiele live auf Leinwand

gemütlicher Kaminofen

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

1 Abend - 18 Biere - 4 bierbegleitende Speisen

powered by **nBev**

**Der GiG Biersommelier**

4. & 11. Februar 2011 | ab 19 Uhr | 39 €

Anmeldung und weitere Infos im GiG oder unter [www.gig-linden.de](http://www.gig-linden.de)

Unsere Stadtteile auf 5.000m² indoor & 1.000m² outdoor

**Tage der offenen Tür!**  
Sa. 08. + So. 09.01.11  
tägl. ab 10 Uhr

Jetzt die Vorsätze für 2011 sichern!

**Eine ganze Stadt für nur 9,90 € mtl. inkl. Sauna**

**Aktionsdetails:**

- ✓ Anmeldung ab sofort bis zum 09.01.11!
- ✓ Sie melden sich für 1 Tarif Ihrer Wahl an.
- ✓ Sie sparen 99,- € für Servicepaket
- ✓ Für nur 9,90 € mtl. Fitness, Kurse, Cardio, Kipa und Saunalandschaft bis 28.02.11
- ✓ Sie sparen den Beitrag für Januar & Februar

So schön wird Ihr Sommer!

[www.fitness-stadt.de](http://www.fitness-stadt.de)  
35 769 769  
[www.fitness-stadt.de](http://www.fitness-stadt.de)

die Fitness Stadt  
**Reebok**  
Dovenstedter Str. 80 • über real.

+++ Top Ausstattung +++ 1A Qualität +++ Beste Betreuung +++ Niedrigste Preise +++

**Anzeigenverkauf:**  
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



### Ran an den Computer!

Mehr und mehr wird das Internet Teil unseres gesellschaftlichen Lebens. Doch daran teilzuhaben, online einzukaufen, Reisen zu buchen oder Überweisungen zu tätigen, kann und darf kein Sonderrecht der jüngeren Generationen sein. Deshalb sind Schulungen und der Erwerb von Medienkompetenz für Seniorinnen und Senioren so wichtig. Die IGS Linden unterstützt deshalb dieses Projekt und bietet einen PC-Schnupperkurs für die „Silver-Surfer“ an. „Das Projekt kann nicht nur den Senioren den Zugang zu neuen Medien erleichtern, sondern ermöglicht den Kindern und Jugendlichen einmal in die Lehrerrolle zu schlüpfen und zu lernen, was es heißt, sich mit viel Geduld und hoher Flexibilität auf das Lerntempo und die Vorkenntnisse ihres „Schützlings“ einzustellen“, erklärt Harald Einecke, Geschäftsführer des Vereins n-21. Dieses von „Wege ins Netz“ ausgezeichnete Projekt wird durch die niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen gefördert. Die IGS Linden öffnet am 20. Januar und 3. Februar 2011 zwischen 8.30 und 11.45 Uhr die Türen ihres PC-Raumes und lädt interessierte „Senioren (50+)“ ohne Vorkenntnisse am PC zu einem kostenfreien „Schnupperkurs“ ein. Wer teilnehmen möchte kann sich unter der Telefonnummer 1 68 - 4 56 02 oder direkt bei der IGS Linden anmelden.

### Gitarre spielen lernen

Am 24. Januar um 19 Uhr beginnt in den Räumen des Freizeitheims Linden ein neuer Gitarrenkurs. Erlernen kann man das Instrument Gitarre in einem zehnwöchigen Kurs. Doch bevor der Unterricht startet, werden am ersten Abend erstmal alle wichtigen Details geklärt. Anhand der Vorkenntnisse der Teilnehmer/innen werden grundlegende Schlagtechniken, offene Akkorde und Barreeakkorde sowie deren häufigste Verbindungen an einfachen Beispielstücken angewandt. Am ersten Abend werden Ablauf, detaillierte Inhalte und Lernmaterial der Kurse besprochen, die Gruppeneinteilung vorgenommen und die Uhrzeiten für jede Gruppe festgelegt. Dozent des Kurses ist Richard Feist. Der gebürtige Herforder Musiker arbeitet als Live- und Studiogitarrist für namhafte Künstler wie Ralf Richter, Carl Keaton Jr. oder Beverly Wharton. Feists Erfahrung wird allen Teilnehmern des Kurses zur Verfügung stehen und die zehn Stunden mit wissenswertem Inhalt füllen. Für Informationen steht das Büro der Gitarren-Akademie-Linden unter der Telefonnummer 53 94 517 jeweils montags, mittwochs und freitags zwischen 11 Uhr und 14 Uhr zur Verfügung.

### Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens

Am Mittwoch, 12. Januar, findet um 19 Uhr im Gemeindehaus der St.-Benno-Kirche in der Offensteinstraße 6 ein erster Informationsabend zum diesjährigen Alpha-Glaubenskurs in Hannover-Linden statt. Durchgeführt wird der Glaubenskurs von Soul-Side-Linden, einem Projekt der katholischen Kirche in Hannover. Der gesamte Kurs dauert von Januar bis Ende Juni. Eingeladen sind alle, welche auf Sinnsuche sind, mehr über das Christentum erfahren wollen oder mit anderen Menschen über den Glauben ins Gespräch kommen möchten. Was das Christentum mit anderen Religionen verbindet, ist die Frage nach dem Sinn des Lebens. Im Alpha-Kurs wird vermittelt, welche Antworten und Hilfestellungen das Christentum auf dieser Suche gibt. Das Konzept des Alpha-Kurses stammt ursprünglich aus der anglikanischen Kirche in London und ist offen für viele Formen christlichen Lebens. Inzwischen ist es in über 150 Ländern verbreitet. Dabei geht es nicht um die Vermittlung starrer Dogmen, sondern darum, selbst zu erfahren was Christen glauben und wie sie leben. Die Teilnahme an dem Kurs ist kostenfrei. Anmeldung und weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.soul-side-linden.de](http://www.soul-side-linden.de).

### Dresden 2011: Sie kommen wieder nicht durch!

Am 13. Februar 2010 ist der über Jahre hinweg zum größten Nazi-Treffen Europas gewordene Aufmarsch in Dresden erstmalig durch Massenblockaden verhindert worden. Diesen Erfolg will DIE LINKE gemeinsam mit vielen anderen auch im Februar 2011 wieder ermöglichen. Dafür müssen wir frühzeitig mit der Mobilisierung beginnen. Die Nazis wollen es noch einmal wissen. Sie fürchten um ihren einzigen europäischen Großaufmarsch. Und unsere Aufgabe wird es sein, diesen ein für alle mal zu verhindern! Zur Informierung und Vorbereitung der Aktivitäten und der Mobilisierung gegen den Naziaufmarsch im Februar in Dresden findet am Mittwoch, 12. Januar, ab 19 Uhr eine Veranstaltung der Linken in Linden-Limmer statt, auf der u.a. die Bundestagsabgeordnete Heidrun Dittrich sprechen wird.



So steht es auf der Verleihungsurkunde: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verleiht in Anerkennung seiner Verdienste um den deutschen Sport die Ehrennadel an Gerd Bückner – hier mit dem DOSB-Vorsitzenden Ingo Weiss (li.) und dem DOSB-Präsidenten Thomas Bach (r.).

DOSB-Ehrennadel für Gerd Bückner:

## Für etwas eintreten

Bei seiner 6. Mitgliederversammlung am Samstag, 4. Dezember 2010 hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) fünf verdiente Persönlichkeiten des Sports mit der Ehrennadel geehrt. Hierzu zählte auch eine Persönlichkeit aus Linden: Der sportbegeisterte und engagierte Kriminalbeamte Gerd Bückner aus Linden-Nord.

Bereits am 15. Oktober hatte Bückner aus den Händen des nie-

dersächsischen Innen- und Sportministers Schünemann die niedersächsische Sportmedaille für seine 31-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Landessport erhalten. Der Ausgezeichnete war von 2000-2006 Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen.

„Wie geht der Sport mit rechtsextremen Tendenzen um?“ Diese für ihn zentrale Frage hat der Lindener Gerd Bückner immer wieder mit hoher Kompetenz

und mit Nachdruck aufgeworfen.

Vor allem hat Bückner, der als Kriminalbeamter für den Landespräventionsrat Niedersachsen arbeitet, dieses ernste Thema für die Deutsche Sportjugend (DSJ) im Deutschen Olympischen Sportbund aufgearbeitet und in den verschiedensten Funktionen betreut.

Er hat die entsprechenden Arbeitsgremien der DSJ geleitet, die Entwicklung von Projekten

koordiniert und immer wieder den Diskurs angestoßen.

„Kein Raum für Antidemokraten“ – nicht auf dem Spielfeld, in der Halle, auf den Rängen, und vor allem nicht in den Köpfen. Das ist Bückners Motto. Aber auch: Nicht gegen etwas sein, sondern für etwas eintreten.

Es ist sein besonderes Verdienst, dass die Arbeit des Sports auf diesem Gebiet weiterhin anerkannt ist.

## Solidarisch leben – lernen – streiten – singen

### Fortsetzung von Seite 1

Aus der Wurstfabrik Ahrberg wurde das heutige Ahrberg-Viertel entwickelt. Eine so vielfältige und dichte Nutzungsmischung aus attraktiven Wohnungen, Arbeitsplätzen, kulturellen und sozialen Einrichtungen ist einmalig bei Hannovers Gewerbeveritalisierungen. Für Hannovers Spanier ist es zu ihrem Zentrum geworden. Seit zehn Jahren laufen die Fäden bei der Interessensgemeinschaft Ahrberg-Viertel e.V. zusammen.

Es gehört zu den Talenten Lindens, Widersprüche auszubalancieren. Die integrative Kraft und Toleranz des Stadtteils eröffnet die Freiheit für eine bunte Lebendigkeit: Solidarisch leben, lernen, streiten, singen. Die Jubilanten haben sich für die Zukunft Einiges vorgenommen: Mit den eigenen Möglichkeiten und durch Kooperation soll zur Stadtteilentwicklung beigetragen, der Zusammenhalt im Stadtteil gefördert und ge-

lebt werden. Das Sichtbarmachen der Vielfalt an Lebensstilen, Kulturen und Sprachen, sowie die Begegnung, und das Tragen von Freude und Lebendigkeit in den Stadtteil stehen ebenfalls auf der Agenda ganz oben. Nicht zu kurz kommen wird der Blick auf die Geschichte und der sich daraus konsequenter Weise ergebende selbstkritische und konstruktive, auf die Gegenwart gerichtete Blick, um notwendige Visionen für die Zukunft zu entwickeln. Dazu gehört es auch, gesellschaftliche Veränderungen sensibel wahrzunehmen, um Impulse zum Mitgestalten zu geben.

In diesem Sinne können der Projektgruppe „150 Jahre junges Linden“ nur gutes Gelingen und positive Arbeitsergebnisse für den Stadtteil gewünscht werden. Im Lindenspiegel werden die jeweiligen monatlichen Aktivitäten / Programmpunkte im Jubiläumsjahr zu lesen sein. hew

## Das Programm im Januar

**Freitag, 28. Januar**  
Festakt 50 Jahre Freizeitheim / Eröffnungsveranstaltung 150 Jahre junges Linden.

**Freitag, 28. Januar, 20 Uhr**  
Lohntütenball – zum 50-jähri-

gen Jubiläum des Freizeitheims Linden. Eine alte Tradition, nach der am Monatsende die Lohntüte (teilweise) auf den Kopf gehauen wurde, soll – zumindest für einen Tag – wieder aufleben (Freizeitheim Linden).

Hochschulzugangsberechtigung durch Prüfung:

## Die VHS informiert

Die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover (VHS) informiert am Donnerstag, 6. Januar, 18 bis 20 Uhr, im VHS-Haus, Theodor-Lessing-Platz 1, in Raum 214 über den neuen Kurs „Hochschulzugangsberechtigung durch Prüfung“. Die Vorbereitungskurse

bei der VHS in Kooperation mit „Arbeit und Leben“ beginnen im März 2011. In Niedersachsen ist für Erwachsene mit Berufserfahrung das Studieren auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife über die Hochschulzugangsberechtigung möglich. [www.vhs-hannover.de](http://www.vhs-hannover.de)

**HUMUS**  
Naturkost

**Ihr Lindener Bio-Markt**  
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover  
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen  
Lecker und gesund  
Alles, was Sie täglich brauchen  
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:  
Mo – Fr 9 – 19 Uhr • Sa 8 – 16 Uhr

Anfang der 1890er Jahre legten die Körting-Brüder den Grundstein für eine Arbeitersiedlung nahe ihrer Fabrik. Damit verfolgten sie mehrere Ziele. Den Arbeitern und Angestellten sollte es ermöglicht werden, in gesunden Wohnverhältnissen zu leben – nicht in den engen und dunklen Arbeiterwohnungen in Linden. Gleichzeitig wollte man mit der Siedlung Fachkräfte besser an das Unternehmen binden und Arbeiter befrieden. So konnten streiken-

## Körtingsdorf – die Arbeitersiedlung

de oder aufmüpfige Mitarbeiter ihre Wohnungen verlieren. Es entstanden rund 20 zweistöckige Häuser. Zu jedem Haus gehörten Ställe für Kleinviehhaltung und Gartenland von ca. 500 qm Größe zur Selbstversorgung. Heute erinnern noch zwei erhalten gebliebene Häuser und der Straßename Körtingsdorf an die Arbeitersiedlung.

Wie die Wohnverhältnisse in diesen Häusern waren, beschreibt Harald Bange in seiner Familienchronik. Als Kind war er oft zu Besuch beim Großvater, der bei Körting als Werkmeister arbeitete und in Körtingsdorf eine Wohnung hatte.

„Ungewöhnlich war, dass viele Räume der Wohnung im allgemein zugänglichen Treppenh-

ausflur endeten“, schildert Bange. So musste man von einem Wohnraum zuerst durch die Tür zum Treppenhauseingang gehen, um von dort durch eine andere Tür ins Wohnzimmer zu gelangen. Die Küche war mit 16 Quadratmetern relativ groß und mit einem Kohleherd ausgestattet, der zum Teil mit Holz aus dem Garten befeuert wurde. Auch im Wohnzimmer

gab es einen Kleinfen, der allerdings unterdimensioniert war. Im Winter waren die Räume recht kalt, da das freistehende Haus den eisigen Winden voll ausgesetzt und nicht wärmeisoliert war. Bange erwähnt in der Chronik auch die sanitären Einrichtungen: „Körtingsdorf war damals als Außengemeinde noch nicht an die öffentliche Kanalisation

angeschlossen. Die zur Wohnung gehörende Toilette war ein Plumpsklo, ein gefüllter Wasserkrug hatte daher stets bereit zu stehen.“

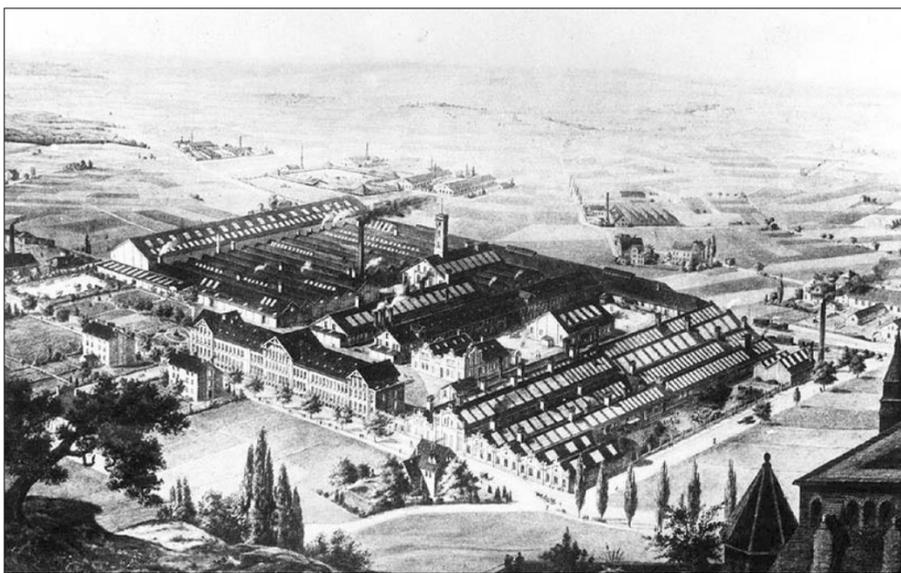
Für erwähnenswert hält Harald Bange auch noch den großen Gewölbekeller des Hauses mit gestampften Lehmbohlen. Dort, so erinnert sich Bange, lagerte sein Großvater immer seinen Obstwein. tb

Familienunternehmen in fünfter Generation:

## Körting liefert Qualitätstechnik „Made in Germany“ in alle Welt

Ob in der Industrie, in der Umwelttechnik oder auf hoher See – in vielen Bereichen und überall auf der Welt werden Produkte der Körting Hannover AG eingesetzt. Mit Strahlpumpen begann vor 140 Jahren das Geschäft. Bescheiden waren die Anfänge der heute weltweit agierenden Firma: Im Jahr 1871 gründeten die Brüder Ernst und Berthold Körting den Betrieb in einer kleinen Werkstatt in der Joachimstraße in Hannover. Ingenieur Ernst Körting hatte einen patentierten „Universalinjektor“ entwickelt. Auf dieser Grundlage entwickelte sich die gesamte spätere Strahlpumpentechnik, die auch heute ein Kernbereich von Körting ist. Ohne mechanischen Antrieb arbeitete die Strahlpumpe deutlich kostengünstiger als damals eingesetzte Pumpen. Die Betriebe mussten allerdings erst von der neuen Technik überzeugt werden. Diese Aufgabe übernahm Berthold Körting, von Beruf Kaufmann. Und zwar so erfolgreich, dass der kleine Werkstattbetrieb für eine Produktionsausweitung in einen neuen Fabrikbau hinter dem hannoverschen Hauptbahnhof an der Celler Straße umzog.

Der ideenreiche Ingenieur Ernst Körting erweiterte die Produktpalette immer weiter. Gebaut wurden nun auch Lenzpumpen, Strahlkondensatoren und Motoren. Eine eigene Eisen- und Metallgießerei stellte Rippenheizkörper her. Bald stießen auch die Produktionsanlagen in der Celler Straße an ihre Grenzen und so fiel der Beschluss, in den Großraum Linden zu ziehen. Südwestlich der damals eigenständigen Stadt Linden entstand ab 1889 auf Ackerflächen entlang der Badenstedter Straße ein Werk mit 120 Angestellten und 1000 Arbeitern. Ein direkter Eisenbahnanchluss zum Bahnhof Kückengarten sorgte dafür, dass Rohstoffe zum Werk transportiert wurden und fertige Produkte die Werkshallen auf dem Schienenweg verließen. Aber auch die meisten Stammarbeiter, die noch in der Nähe der alten Fabrik in der Celler Straße wohnten, kamen mit Arbeitersonderzügen vom hannoverschen Hauptbahnhof. 1894 verbesserte sich die Verkehrsanbindung, eine elektrische



Eine Ansicht von 1890 auf das Werk.

Sammlung Wessel

Straßenbahnlinie führte direkt an der Fabrik vorbei.

Die Brüder Körting engagierten sich auch für die sozialen Bedingungen ihrer Mitarbeiter. Lange bevor es gesetzliche Vorschriften gab, richteten sie in der Fabrik eine Krankenkasse ein. Ein Betriebsarzt stand täglich zur Verfügung, ebenso wie unentgeltliche Badeeinrichtungen mit Brause- und Wannenbädern für die Arbeiter. Das Mittagessen konnte in einer Kantine ohne „Verzehrszwang“ eingenommen werden, so dass viele Frauen ihren Männern in der Mittagspause warmes Essen vorbeibrachten. Für die besser verdienenden Angestellten gab es das „Beamtencafé“, ein Gasthaus mit Bedienung. Anfang der 1890er Jahre entstand auch eine Arbeitersiedlung nahe der Fabrik, die unter dem Namen „Körtingsdorf“ amtlich eingetragen wurde. Körtings Produkte wurden nun zunehmend in alle

Welt geliefert, die Qualität „Made in Germany“ überzeugte. Auch der neue Geschäftszweig Diesel- und Ottomotoren feierte Erfolge. Ein besonderes Jahr war 1909. Ein mit Körting-Motoren ausgestattetes Luftschiff stellte einen Geschwindigkeits-Weltrekord auf. Auch die Gebrüder Wright, erstmals in Deutschland, führten in Berlin-Tempelhof ihr weiterentwickeltes Fluggerät vor – mit einem 40 PS-

Körting-Flugmotor. Im gleichen Jahr hielt die Firma mit einem ihrer Motoren auch den Höhenweltrekord für Flugzeuge von 1650 m und den Weltrekord von U-Booten mit der längsten ununterbrochenen Überwasserfahrt. 1932, während der Weltwirtschaftskrise, trennte sich Körting vom Motorenbau und dem Heizungsgeschäft. Man konzentrierte sich auf Strahlpumpen und Feuerungstechnik. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Werkshalle durch Fliegerangriffe zerstört. Schon kurz nach Kriegsende, im Juli 1945, erteilten die Alliierten eine begrenzte Arbeitsgenehmigung. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Produktpalette immer wieder angepasst, eins aber ist in all den Jahren gleich geblieben: die hohe Produktqualität. Heute ist Körting Spezialist in den Bereichen Abgasreinigung / Umwelttechnik, Industrie- / Feuerungstechnik und Strahlpumpen. tb



Gründete gemeinsam mit seinem Bruder Berthold das Unternehmen Körting: der Ingenieur Ernst Körting (1842-1921).

Tabak • Papier • Getränke  
Büro- u. Schulbedarf  
Lotto • Üstra • Zeitschriften  
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl  
vorrätig!  
seit 1929

**Fritz Kivelitz**  
Posthornstr. 30  
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

**TANGO ARGENTINO**  
**TANGO**  
Tango Café  
und Schnupperstunde  
jeden Sonntag um 15.00  
**MILIEU**  
Ökologischer Gewerbehof / Linden-Nord  
Eingang ggü. Leinaustr. 25 • Tel. 44 02 02

### Schlüsseldienst Glaufß

Notöffnungen –  
**Tag & Nacht**  
Entrümpelungen /  
Wohnungsaufösungen

Inh. C. Magher

Falkenstraße 24  
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50



### Heilungs- Gottesdienst

mit Evangelist  
**David Machi**  
in der Gemeinde  
**Jesus Christus lebt**

*Jesus ist der Weg,  
die Wahrheit und  
das Leben*

Veranstaltungsort:  
Freizeitheim Linden  
Windheimstraße 4,  
30451 Hannover  
Gottesdienst  
samstags 14.30 Uhr

Alle sind herzlich  
eingeladen und  
Willkommen!

**Bestattungsinstitut**  
**Conradi**  
30451 Hannover  
Albertstraße 9  
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck  
**FÖSSE DRUCK**  
seit 1990  
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck  
Fössestraße 14 • 30451 Hannover  
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend  
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr  
www.foesse-druck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

**Selbsthilfe**  
**Linden eG**  
Wohnungsgenossenschaft  
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69  
info@selbsthilfe-linden.de  
**Bürozeiten**  
Dienstag 14 - 16 Uhr  
Mittwoch 10 - 12 Uhr  
Donnerstag 16 - 18 Uhr  
Zu unseren Bürozeiten können Sie  
jederzeit vorbei kommen. Termine  
außerhalb der Bürozeiten sind  
telefonisch zu vereinbaren.  
genossenschaftlich wohnen

Pfarrlandplatz 6  
30451 Hannover

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8-19 / Sa+So 9-19  
Tel.: 0511 / 2106218

**Brot des Monats**  
Bio-Sonnenblumenkornbrot 1000 g - 2,95 €



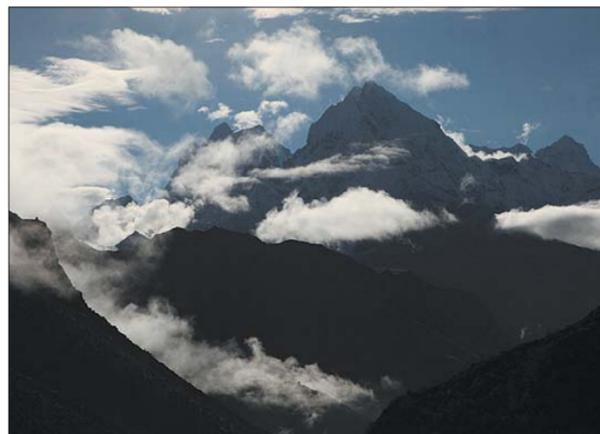
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen  
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Kathrin Rose verlässt DIE LINKE:

## Eine Stellungnahme

Nach langen Überlegungen habe ich mich am 29. Dezember 2010 entschlossen, mit sofortiger Wirkung meine Mitgliedschaft in der Partei DIE LINKE zu kündigen. Als Ratsfrau im Bezirksrat Linden-Limmer liegen mir besonders die kommunalpolitischen Belange in meinem Stadtbezirk am Herzen. Eine vertrauensvolle, konstruktive Arbeit in der Partei DIE LINKE sehe ich leider nicht mehr. Die Zeit und die

Energie die Streitigkeiten, Neid und Intrigen innerhalb der Partei kosten, nutze ich besser in der Vertretung der Interessen und Anliegen meiner Wählerinnen und Wähler. Daher freue ich mich auf die Mitgliedschaft im Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG) und eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Bezirksratscherrn der BSG, Winfried Hadasch, im Bezirksrat Linden-Limmer.  
Kathrin Rose



Das Team der Galerie im Keller freut sich auf die Ausstellung „Tibetische Kultur im Everestgebiet“ von Jürgen Goldberg. Die Ausstellung wird am Freitag, 14. Januar, um 19.30 Uhr eröffnet und ist dann bis zum 28. Februar in der Galerie im Keller im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 4, zu sehen. Seit 1999 bereist Jürgen Goldberg Nepal und Tibet. Speziell die Tibeter und ihre Kultur haben ihn so sehr beeindruckt, dass er das Land besucht, wann

Tibetische Kultur im Everestgebiet:

## Jürgen Goldberg in der Galerie im Keller

immer es ihm möglich ist. Die in der Ausstellung gezeigten Fotos sind in Nepal auf seiner Wanderung von Lukla zum Everestcamp entstanden. Zu Fuß unterwegs kommt Jürgen Goldberg mit den Menschen

schnell in Kontakt und gewinnt tiefe Einblicke in ihr Leben. Die Sherpas der Everestregion, die den tibetischen Buddhismus praktizieren, sind ihm bei seinen Besuchen besonders ans Herz gewachsen.

Jürgen Goldberg ist ein begeisterter Reisender, der es versteht, den Zauber einer Landschaft und seine Begegnungen mit den Einheimischen auch über seine Fotos zu vermitteln.  
[www.goldberg-fotoworld.de](http://www.goldberg-fotoworld.de)



Bettina Wulff wird mit dem „Narrenotto“ ausgezeichnet:

## Die Lindener Narren tanzen im Schloss Bellevue

Eine große Ehre für die Lindener Narren: Auf Einladung des Bundespräsidenten Christian Wulff reist am 22. Januar 2011 eine rund 70-köpfige Narrendellegation nach Berlin. Bei diesem Besuch wird die First Lady, Bettina Wulff, im Schloss Bellevue von Präsident Martin Argendorf mit dem Ehrenpreis „Narrenotto“ ausgezeichnet. Bettina Wulff erhält diese Auszeichnung für ihr außerordentliches Engagement für das Land Niedersachsen. Comedian und Frühstyxradio-Mitbegründer Dietmar Wischmeyer, Günther, der Treckerfahrer, wird die Laudatio halten. Zu Ehren von Bettina Wulff präsentieren die Lindener Narren im Großen Saal des Schlosses Bellevue



Rauschende Premiere 2010: Bundespräsident Christian Wulff und seine First Lady Bettina feierten ausgelassen.

ein rund einstündiges Karnevalsprogramm. Diese Reise zum Bundespräsidenten nach Berlin ist einmalig in der bisherigen Ver-

einsgeschichte der Lindener Narren und zugleich eine großartige Anerkennung für den Karneval in Norddeutschland.

## Wolfgang Jüttner: Innenminister Schünemann traut sich nicht nach Linden!

Im November hatte der örtliche Abgeordnete Wolfgang Jüttner den Niedersächsischen Innenminister Uwe Schünemann in einem Brief wegen dessen unglaublicher Einlassungen („schleichende Islamisierung in Hannover-Linden“) scharf kritisiert und ihn zu einem Besuch in den Stadtteil Linden eingeladen, um ihn dort mit der Wirklichkeit zu konfrontieren. Über Weihnachten hat Herr Schünemann geantwortet: Keine Rücknahme des Vorwurfs der schleichenden Islamisierung, keine Entschuldigung für diese ungeheure Entgleisung, keine Reaktion auf die Einladung, stattdessen wohlfeile Zeilen über die vorgeblich gute Integrationspolitik der Landesregierung. Ein Brief, der letztendlich keine angemessene Antwort ist. Herr Schünemann signalisiert nur dieses: Der Minister hat sich dramatisch vergaloppiert, den Fachleuten in seinem Haus ist es peinlich, man möchte den Vorgang schnell vergessen machen. Es bleibt ein schaler Nachgeschmack: Der zuständige Minister bedient Vorurteile.

**limetrees**  
Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen  
Schwarzer Bär 6 (Minister-Stüve-Straße) 30449 Hannover  
Tel. 0511 / 5901868  
info@limetrees.de www.limetrees.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr Sa 10:00 - 16:00 Uhr

**Elke Frischkorn**  
Klang · Massage · Bewegung  
• Klangmassage und Meditation nach P. Hess  
• Atemresonanzmassage  
• Meridianmassage  
• Medizinische Massage (privat)  
Elke Frischkorn  
Medizinische Masseurin  
Wittekindstraße 17  
30449 Hannover  
Tel. Praxis 0511 21359748  
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de  
www.klang-massage-bewegung.de

**Erleben beginnt mit gutem Hören.**  
**KORALLUS Hörakustik**  
Telefon (05 11) 44 80 40  
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover  
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover  
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover  
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen  
Kostenfreier Hörtest

**10 Jahre Aikido Schule Linden**  
Andreas Jürries, 5.Dan  
Fössestraße 93b  
30453 Hannover  
Tel.: 0511 2102797 oder 0511 443575  
www.aikidoschulelinden.de  
Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

**Ist das Kleefeld in Mitte oder ist es noch immer in Limmer?**  
Lösung: Kleefeld ist ein schöner Stadtteil, der weder im Stadtteil Mitte noch in Limmer liegt.  
Die GBH kennt Hannover und seine Menschen.  
Geschäftsstelle Linden, Martha-Wissmann-Platz 2, Telefon 0511.6467-4001  
GBH Wohnen, wie es mir gefällt.  
www.gbh-hannover.de

**Canon de Pao – Spanisches Restaurant mit Raucherraum!**  
verschiedene Tapas ab 0,50 Euro  
hausgemachte „Alioli“  
für den kleinen Hunger:  
Hauptgerichte ab 7,50 Euro  
Charlottenstraße 64  
Tel.: 0511 - 451 595  
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr  
im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Neueröffnung an der Falkenstraße:

## Paniz – Kaffee, Feinkost und mehr

In der Falkenstraße kurz vor dem Lindener Markt hat sich zum Ende des vergangenen Jahres geschäftlich Einiges getan. In der letzten Ausgabe wurde über den Familienservice Hannover Betreut berichtet. Diesmal wird über den Geschäftsnachbarn, das Cafe Paniz, berichtet. Paniz kommt aus dem Persischen und ist ein Mädchenname, der in etwa süßer Nektar bedeutet. Das Geschäftskonzept von Inhaber Saed Tousi und Mitstreiter Fazal basiert auf mehreren Säulen: neben einem gemütlichen Bistrotcharakter findet der Kunde auch die Möglichkeit zum Einkauf von vorwiegend italienischer Feinkost. Weiter wird ein anscheinliches Angebot an italienischen Weinen vorgehalten; zum genießen im Cafe oder auch zum Mitnehmen. Mitnehmen kann man auch die vorwiegend nach italienischen Rezepten zubereiteten Speisen. Den italienischen Kaffee allerdings sollte man in flüssiger Form doch eher an den Bistrotischen genießen; hier eignet sich zur Mitnahme eher die Original-



Zwei Neueröffnungen in direkter Nachbarschaft: Anna Hansen, Inhaberin von Hannover Betreut, und Saed Tousi von Paniz Feinkost & Cafe. Foto: Wiesemann

packung mit den Kaffeebohnen. Da bereits ab 7 Uhr morgens geöffnet ist, kann man vor der Arbeit oder dem Warten auf Straßenbahn oder Bus noch schnell den Morgenkaffee ein-

werfen, die Haltestellen im Blick.

Ab dem Frühjahr ist geplant, ein Sonntagsbrunch anzubieten. Wir werden darüber informieren. Aber auch vorher gilt: ...

Geh einfach mal hin, in die Falkenstraße 26.

Öffnungszeiten:

Werktags 7 bis 19 Uhr

Sonntags 10 bis 15 Uhr

Bestelltelefon: 37 36 05 10.

Tage der offenen Tür in der Fitness Stadt:

## Den Alltagsstress hinter sich lassen

Die Fitness Stadt Reebok Fitnessclub feiert das neue Jahr 2011. Die Anlage mit ca. 5.000 qm Indoor- und ca. 1.000 qm Outdoor-Fläche liegt über einem bekannten Einkaufszentrum und gehört zur Premium Fitnessclubs. Alle Aktivitäten sind auf das Wohl der Stadtbewohner (Mitglieder) ausgerichtet und somit sind das Wichtigste für die Fitness Stadt Ihre Mitglieder.

Im Mittelpunkt stehen Ihre Bedürfnisse und das Erreichen Ihrer persönlichen Ziele. Auf Ihrem Weg, zu mehr körperlichem Wohlbefinden und Steige-

rung Ihrer Fitness begleiten wir Sie. Schnell werden Sie Ihren Alltagsstress hinter sich lassen. Mehr Vitalität erleben und sich gut fühlen - diese Ziele zu erreichen, das ist unser Anspruch. Den Weg dahin wollen wir gemeinsam gehen. Es wird ein Weg voller Energie, Erfolg und Spaß für Menschen jeden Alters. Erfahrene Trainer und Therapeuten sind stets Ihre Ansprechpartner und stehen bei Bedarf für kompetente Anleitung und Motivation zur Verfügung. Alle Mitglieder erhalten einen kleinen Wellness-Schlüssel als Zugang zu allen Stadttei-

len, auf dem das individuelle Trainingsprogramm gespeichert ist und mit dem die Trainingsfortschritte überprüft werden können.

Unsere Mitarbeiter verfügen über eine hervorragende Qualifikation. Sie zeichnen sich durch Engagement, Leidenschaft und Kompetenz aus.

Mit Beginn der des neuen Jahres 2011 bietet die Fitness Stadt unter dem Motto „Jetzt die Vorsätze für 2011 sichern!“ ein sensationelles Angebot. Eine ganze Stadt für nur 9,90 Euro monatlich, inklusive Sauna und Kurse bis 28.02.2011. Dieses Angebot gilt für alle, die sich bis 09.01.2011 für einen Tarif Ihrer Wahl anmelden.

Der Begriff „Stadt“ deutet auf die Größe der Anlage, die sich wie eine Stadt aus vielen Stadtteilen zusammensetzt, hin. Der Empfang bildet wie ein Rathaus das Herz der Stadt - zentral gelegen für Checkin und -Out, für alle notwendigen Informationen und Hinweise die Stadt betreffend und für neue Mitglieder, um sich hier anmelden oder um eine Stadtführung vereinbaren zu können. Von hier aus gelangt

man in alle Stadtteile, die das vielfältige Fitnessprogramm präsentieren.

Der Sauna- und Wellness-Bereich bietet tägliche Aufgüsse, abwechslungsreiche Massagen, eine extra Damensauna sowie das ganze Jahr über ein Saunabistro. Im Kinderpark können die Bewohner der Fitness Stadt ihre Kinder abgeben, um ihre Kinder von Betreuern liebevoll betreuen zu lassen, während sie selbst sich sportlich betätigen oder einfach in der Sauna relaxen. Alle Leistungen der Fitness Stadt können auch von Nichtmitgliedern genutzt werden.

Am Samstag, 08.01. und Sonntag, 09.01.2011 finden die „Tage der offenen Tür in der Fitness Stadt“ statt. Besichtigen Sie die Fitness Stadt und lassen Sie sich über die Tarife und Preise beraten. Jetzt die Vorsätze für 2011 sichern!

**Sie haben noch Fragen?**

Wir wissen, was Sie bewegt. Sie fragen – Wir antworten! Siehe unter [www.fitness-stadt.de](http://www.fitness-stadt.de). Adresse: die Fitness Stadt, Davenstedter Straße 80, 30453 Hannover, Tel.: 35 769 769.

täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · **Außerhaus-Weinverkauf** · Events · Glühwein zum Mitnehmen



**40 QUADRAT**  
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen

bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch

Wilhelm-Bluhm-Straße 25 · Linden-Nord

Mittwoch - Sonntag ab 12.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

## Aktas – der packt das!

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Entsorgungen, Umzüge und vieles mehr ...

**Sauber, schnell zur fairen Preisen!**

Tel.: 05 11 / 53 47 369

Fax: 05 11 / 53 47 368

email: [efgan.aktas@web.de](mailto:efgan.aktas@web.de)

[www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de](http://www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de)

„Upstairs“

GABRIELLE HÄGELE  
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)  
HANNOVER-LINDEN MITTE  
TEL 0511-443773

**NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT**



Kensal Rise / London



**Routen der Industriekultur: „Wurst, Wärme, Wolle“**

Hanomag, Pelikan, Bahlsen und Conti – die Region Hannover war im 19. und 20. Jahrhundert eines der größten norddeutschen Industriezentren. In der niedersächsischen Landeshauptstadt finden sich noch zahlreiche steinerne und stählerne Hinterlassenschaften dieser Epoche. Mit der üstra-Buslinie 100 lässt sich Wirtschafts- und Industriegeschichte Hannovers auch im Winter bequem erkunden. Eine Broschüre im Oktavheft-Format hilft bei der Spurensuche nach „Wurst, Wärme und Wolle“. Ob im Ahrberg-Viertel (Wurst), an der Glocksee (Wärme) oder gegenüber am Ihme-Zentrum (Wolle) – an jeder der insgesamt 25 Stationen zwischen der List und Linden lohnt es sich, kurz auszusteigen und die Spurensuche zu vertiefen. Die Rundfahrt mit dem Linien-Bus 100 der üstra ist eine von insgesamt fünf „Routen der Industriekultur“, die im Internet auf [www.industriekultur-hannover.de](http://www.industriekultur-hannover.de) zu finden sind. Die Papierversion von „Wurst, Wärme, Wolle“ ist kostenfrei im üstra Kundenzentrum (Karmarschstraße 30/32), in der Tourist-Info am Ernst-August-Platz und im Bürgerbüro der Region Hannover, Hildesheimer Str. 20, erhältlich. Weitere Veröffentlichungen sind für das Frühjahr 2011 in Vorbereitung. Die „Routen der Industriekultur“ sind Begleitmaterialien für das neue Buch „Kali, Kohle und Kanal“ (Hinckel Verlag, 39,50 Euro). Auf mehr als 300 Seiten und mit über 240 aktuellen und historischen Aufnahmen beleuchten Herausgeber Prof. Dr. Axel Prieb, Dezernent für Umwelt, Planung und Bauen der Region Hannover, und das Autorenteam Christiane Schröder, Sid Auffarth und Manfred Kohler 150 Jahre Industriekultur in Hannover und dem Umland.

**Eheschließungen im Wilhelm-Busch-Museum**

Das Standesamt Hannover bietet an verschiedenen Sonnabenden von Mai bis September 2011 erstmalig Eheschließungen im Deutschen Museum für Karikatur und Zeichenkunst Wilhelm Busch, Wallmodenpalais im Georgengarten, an. Die Eheschließungen finden in einem Ausstellungsraum in der ersten Etage, dem sogenannten Oktogon, statt. Nähere Informationen, auch zu den genauen Terminen, können direkt im Standesamt erteilt werden (1 68 - 4 33 58, Frau Brandt). Die seit 1998 im Galeriegebäude/ Leibnizzimmer in Herrenhausen durchgeführten Eheschließungen sind durch den Schlossneubau derzeit nicht möglich. Das Standesamt hat mit der Auswahl des Wallmodenpalais eine gleichwertige Alternative gefunden und ermöglicht Brautpaaren damit auch weiterhin Eheschließungen in Herrenhausen in ansprechendem Ambiente.

**Berufsinformationsmarkt für Schulabsolventen**

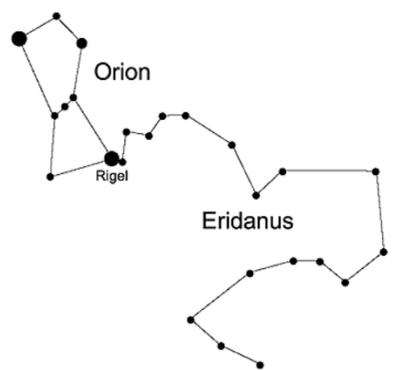
Die Anna-Siemsen-Schule – die Berufsbildende Schule 7 der Region Hannover – lädt zu einem Berufsinformationsmarkt ein. Schülerinnen und Schüler allgemein bildender Schulen sowie deren Eltern können sich am Dienstag, 11. Januar 2011, von 9 Uhr bis 13 Uhr über die Bildungs- und Ausbildungsangebote der Schule informieren. Auch die Werkstätten und Fachpraxisräume sind an diesem Tag geöffnet, so dass Besucherinnen und Besucher einen Einblick in alle Bereiche erhalten und gezielt Fragen stellen können. Der Informationstag soll abgehenden Schülerinnen und Schülern vor den Anmeldeterminen im Februar einen Überblick über das Bildungsspektrum der Schule geben und somit die Berufswahl erleichtern. An der Anna-Siemsen-Schule in Im Moore 38 in Hannovers Nordstadt werden eine Vielzahl von Berufsfeldern in den Fachbereichen Altenpflege, Hauswirtschaft, Pflegeassistent, Sozialpädagogik, Textiltechnik und Bekleidung sowie der Berufseinstiegsschule angeboten. Anmeldungen für eine Vollzeitausbildung an den Berufsbildenden Schulen der Region Hannover sind von Mittwoch, 2. Februar, bis Freitag, 4. Februar 2011, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 15 Uhr möglich. Ein Nachholtermin findet am Mittwoch, 9. Februar 2011, von 11.30 Uhr bis 15 Uhr statt.

**Kursstart bei der AWO-Familienbildung**

Die AWO-Familienbildung hat für das Jahr 2011 abwechslungsreiche Kurse und Einzelveranstaltungen für Kinder und Familien zusammengestellt. Das Programm bietet neben Eltern- Kind- Gruppen für Babies und Kinder im Bereich der Musikalischen Früherziehung auch Wassergewöhnung, Naturerlebnisse, Kreativ- und Bewegungsangebote an. Zudem richten sich viele Kursangebote an Väter mit ihren Kindern und haben sich als beliebten Treffpunkt bewährt. Abendveranstaltungen zu aktuellen Erziehungsfragen und Kurse für Erwachsene in den Bereichen Sport & Fitness, Gesundheit & Wellness kommen ebenfalls nicht zu kurz. Weitere Informationen: Familienbildung, Anja Fabig, Telefon 2 19 78 - 1 70.

# Der Sternenhimmel im ...

Zu keiner Jahreszeit sieht der Sternenhimmel so prächtig aus wie im Winter. Der Winterhimmel ist besonders reich an hellen Sternen und eindrucksvollen Bildern. Abends halbhoch im Süden fällt die markante Figur des legendären Jägers Orion auf. Seinen Gürtel bilden die drei nebeneinander liegenden weißen Sterne. Auf der rechten Schulter des Jägers funkelt der rötliche Beteigeuze. Der bläuliche linke Fußstern Rigel ist der hellste Stern im Sternbild. Rechts von Orion neben Rigel ist der Ursprung des Flusses Eridanus.



ihre dunkle Hautfarbe damals bekamen. Außerdem verwendete sich Libyen zu einer Wüste und die Meere trockneten aus. Um weitere Katastrophen zu vermeiden, schlug Zeus mit dem Blitz den Jungen nieder. Brennend fiel Phaeton in den Eridanus. Seine Schwestern Heliaden weinten um den unglücklichen Jüngling so bitterlich, dass sie sich in Pappelbäume verwandelten und ihre Tränen zu Bernstein wurden.

Der Fluss Eridanus ist eins der ausdehnlichsten Sternbilder am Himmel. Von Rigel schlängelt er sich zuerst westwärts, dann weiter nach Süden, verschwindet unter dem Horizont und endet am südlichen Himmel mit dem hellen Stern Achernar. Allerdings bleibt der südliche Teil des Sternbildes für einen Beobachter in Mitteleuropa immer unsichtbar. Um Achernar zu sehen, muss man mindestens bis zur geographischen Breite von Nordafrika fahren.

Gegen 21 Uhr steht im Süden des Himmels das Sternbild Orion. Rechts schließt sich der Fluss Eridanus an.

In der griechischen Mythologie ist Eridanus auch der Fluss, in den Phaeton abgestürzt ist. Die Sternenkette des Sternbildes soll in der griechischen Sagenwelt die Spur des verunglückten Wagens darstellen.

Achernar zählt zu den zehn hellsten Sternen am irdischen Himmel. Sein Name kommt aus dem Arabischen und bedeutet „das Ende des Flusses“. Er ist sehr heiß und leuchtet bläulich-weiß.

Phaeton, der Sohn des Sonnengottes Helios, bat seinen Vater darum, einmal selbst den Wagen mit der Sonne über den Himmel lenken zu dürfen. Schwere Herzen hat Helios seinem Sohn den Sonnenwagen überlassen. „Folge der Spur am Himmel, die meine Räder dort hinterlassen haben“, unterwies er ihn. Plötzlich verlor der unerfahrene Jüngling während der Fahrt die Kontrolle über die Pferde. Die vier feurigen Rosse brachten den Wagen der Erde zu nah, so dass die Erde Feuer fing. Die antiken Autoren behaupten, dass die Äthiopier

Im Sternbild Eridanus gibt es eine riesen-große Lücke, die sich eine Milliarde Lichtjahre ausdehnt. In diesem Gebiet des Universums existieren keine bekannten Formen der Materie. Es gibt keine Galaxien, keine Sterne, kein Gas, keine schwarzen Löcher – nur eine mysteriöse Materieform, die so genannte „Dunkle Materie“. Die dunkle Materie kann nicht von Teleskopen erfasst werden, weil sie unsichtbar ist und sich allein durch ihre Schwerkraftwirkungen auf sichtbare Objekte bemerkbar macht. Würde sich ein Planet aus dunkler Materie zwischen Erde und Sonne bewegen, würde er die Sonne nicht verdecken, obwohl er die Erdbahn verändern könnte.

Die Astronomen wissen noch nicht, woraus die dunkle Materie besteht und welche Eigenschaften sie hat. Vermutlich setzt sie sich aus unbekanntem Elementarteilchen zusammen. Wissenschaftler schätzen, dass die uns vertraute Welt vier Prozent der Masse des Universums ausmacht. 96 Prozent bleiben für die dunkle Materie und die noch geheimnisvollere dunkle Energie.

**h** Die Sternwarte auf dem Lindener Berg ist seit Anfang des Jahres wieder an jedem Donnerstag zwischen 20 und etwa 22 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und Aktuelles unter [www.sternwarte-hannover.de](http://www.sternwarte-hannover.de).

## ... Januar

### Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Suzanne Collins: „Flammender Zorn“

#### Es bleibt spannend

Wird in Distrikt 13, wo das Kapitol tyrannisch und nach ganz eigenen Regeln herrscht, das Gute siegen können? Im abschließenden Band der Trilogie „Die Tribute von Panem“ von Suzanne Collins (Oetinger Verlag, 18,95 Euro) bleibt es abenteuerlich und spannend. Die verletzte Katniss ist ihrem Vorhaben treu: Widerstand leisten! Sie ver-

sucht ihre Familie zu schützen und Peeta aus den Fängen des Kapitols zu befreien. An ihrer Seite kämpft Gale – ihr bester Freund. Doch hat er wirklich dasselbe Ziel vor Augen? Wem kann sie in dieser Zeit überhaupt noch trauen? „Flammender Zorn“ erscheint am 20. Januar, kann jedoch bereits vorbestellt werden.

Annika Jürgens

Rick Riordan / Percy Jackson: „Die Schlacht um das Labyrinth“

#### Abenteuer griechische Mythologie

Ab dem 12. Januar wird sich nun endlich der 4. Teil der spannenden Percy-Jackson-Reihe (Carlsen Verlag, 16,90 Euro, ab 12 Jahren) auf dem Weg in die deutschen Buchläden befinden. Percy Jackson, dessen Vater kein Geringerer als der Meeresherr Poseidon ist, muss sich einmal mehr seinem größten Widersacher Kronos in den Weg stellen. Das Camp Half-Blood ist in Gefahr, denn das magische Labyrinth des Dädalus hat einen geheimen Ausgang mitten im Camp. Nicht auszu-

denken, was passiert wenn der Titan und seine Verbündeten den Weg dorthin finden! Percy und seine Freunde müssen das unbedingt verhindern. Unerschrocken treten sie eine Reise ins Unbekannte an, hinter in das unterirdische Labyrinth, das ständig seine Form verändert und hinter jeder Biegung lauert neue Gefahren. Diese spannende Verbindung aus Abenteuergeschichte und griechischer Mythologie ist absolut empfehlenswert!

Manuela Banse

Lindenspiegel Info-Spalte:

## Aktuelles zu Hartz IV

### ALG II trotz fehlender Angaben zum Vermögen und Einkommen der Mitbewohnerin

Das Landessozialgericht Sachsen-Anhalt urteilte: Hartz IV-Bezüge dürfen nicht versagt werden, wenn Angaben über die Vermögensverhältnisse einer dritten Person nicht vorliegen. Mit einer dritten Person ist hierbei eine Mitbewohnerin des SGB II Leistungsberechtigten gemeint. Vielmehr müssen die Auskünfte bei der dritten Person selbst über einen Verwaltungsakt ausgeübt werden, so die Richter in dem vorliegenden Urteil. [www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-trotz-fehlender-angaben-der-mitbewohnerin-19002.php](http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-trotz-fehlender-angaben-der-mitbewohnerin-19002.php)

### Kostenübernahme für Schüler-Monatstickets geplant

Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) hat angekündigt, dass geplante Hartz IV Bildungspaket aufzustoßen. Wie die Ministerin sagte, sollen die Kosten für die Beförderung auch für Schüler ab der 10. Klasse (Schülermonatsticket) von den Arbeitsagenturen übernommen werden. [www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-kostenuebernahme-fuer-schultickets-geplant-1811.php](http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-kostenuebernahme-fuer-schultickets-geplant-1811.php)

### Unüberwindbare bürokratische Hürden

Die schwarz-gelbe Regierungskoalition hat bei den Hartz IV-Neuregelungen Abstand von der direkten finanziellen Unterstützung für bestimmte Bildungsangebote genommen und den Betroffenen stattdessen Bildungsgutscheine für Leistungen wie Nachhilfeunterricht, das Mittagessen in der Schulkantine oder die Teilnahme an einem Schulausflug in Aussicht gestellt. Aus einem Informationsschreiben der Arbeitsagentur an die Jobcenter in Berlin zur Umsetzung der Hartz IV-Reform geht jedoch hervor, dass die Vergabe der Bildungsgutscheine mit erheblichen bürokratischen Auflagen verbunden werden soll. [www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-viel-buerokratie-bei-bildungsgutscheinen-1962.php](http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-viel-buerokratie-bei-bildungsgutscheinen-1962.php)

### Deckungslücke bei Krankenversicherungskosten

Seit dem 1. Januar 2009 werden zuvor privat krankenversicherte Personen nicht mehr in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) pflichtversichert, wenn sie SGB II Leistungen (Hartz IV) beziehen. Auch eine freiwillige Versicherung in der GKV ist nicht möglich. Sie verbleiben in der privaten Krankenversicherung bzw. müssen von dieser wieder aufgenommen werden, wenn sie zuletzt privat krankenversichert waren. Ein anderer Versicherungsschutz ist nicht möglich. Als in der Regel günstigster Tarif ohne Selbstbeteiligung gilt der Basistarif, den die privaten Krankenversicherungen (PKV) seit 1. Januar 2009 anbieten müssen. Dieser Tarif ist auf den Höchstbeitrag in der GKV beschränkt, den gesetzlich Versicherte leisten müssen. Der Höchstbeitrag beträgt aktuell 558,75 Euro. Bei Hilfebedürftigkeit im Sinne des SGB II oder des SGB XII müssen die privaten Versicherungen auf die Hälfte des Basistarifs verzichten. Die tatsächlichen Kosten für die PKV betragen dann für Leistungsberechtigte des SGB II und des SGB XII ca. 280 Euro. [www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-pkv-jetzt-ueberpruefungsantrag-stellen-1092.php](http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenerberhartziv/hartz-iv-pkv-jetzt-ueberpruefungsantrag-stellen-1092.php)

[www.sudoku-aktuell.de](http://www.sudoku-aktuell.de)

			1	7	3	2		
8		6						
				2		9		
7			9					1
							4	5
1	4	8	7					
	3	2		7				
	7			8	4			
				4	6	2		

	7					6		2
	2		8					1
			5	3				9
			1	9				
6								7
8							9	3
							5	6
		4		6	3			
		9	2		4			

### Lösungen Dezember 2010

7	8	2	4	6	9	1	3	5
5	6	1	8	3	7	9	2	4
9	3	4	1	5	2	6	7	8
4	9	3	6	2	8	5	1	7
6	2	7	5	1	3	8	4	9
8	1	5	9	7	4	2	6	3
1	4	9	3	8	6	7	5	2
3	7	6	2	9	5	4	8	1
2	5	8	7	4	1	3	9	6

3	1	5	4	6	8	2	9	7
8	7	4	9	2	1	5	6	3
2	6	9	7	3	5	4	1	8
1	5	6	8	9	7	3	2	4
4	3	8	6	1	2	7	5	9
9	2	7	5	4	3	1	8	6
5	8	3	2	7	9	6	4	1
7	4	2	1	8	6	9	3	5
6	9	1	3	5	4	8	7	2

### Lösungen Dezember 2010

# Interkulturelle Stadtteilzeitung

Rojnameya taxê a navçandî Межкультурная районная газета Journal interculturel du quartier báo đa văn hoá trong khu phố Periódico intercultural جريدة محلية متعددة الثقافات multiculturele streekkrant Giornale quarto intercultural روزنامه فرا فرهنگی محله ی لیندن diapolitismiki efimeridiyê li navçeya lindenê Цыфлэпкъ зэфэшхьафхабзэмэ якъалэ гъэзет Intercultural district news interkulturowa gazeta dzielnicy miasta Çok Kültürlü Mahalle Gazetesi



## „Ich wünsche mir für 2011, dass alle Menschen gegen die immer größer werdenden sozialen Ungerechtigkeiten zusammen auf die Straße gehen, um zu protestieren.“

2011 ვისურვებდი, რომ ყველა ადამიანი ქუჩაში სოციალური უსამართლობის წინააღმდეგ პროტესტისთვის გამოვიდოდეს

**Wir wollten von den im Stadtteil Linden wohnenden oder arbeitenden Menschen wissen, wie sie das Jahr 2010 privat, für Linden und gesamtgesellschaftlich erlebt haben und was sie 2011 erwarten.**

Wir betreten durch die weit offen stehende Tür den türkischen Gemüseladen in der Limmer Str. 45. Es ist ein kalter Wintertag, Özlem P., 33 J., hat sich an die kühlen Temperaturen gewöhnt. Sie arbeitet seit 2001 in dem Gemüseladen, den sie gemeinsam mit ihrem Mann führt. Özlem P. spricht perfekt Deutsch, sie ist hier geboren. Wir kommen ins Gespräch über die Stadtbibliothek, die sich im FZH Linden befindet und ins Lindener Rathaus verlegt werden soll. Sie findet das nicht in Ordnung für ihre Kinder, aber auch für ältere Menschen sei die Entfernung zu groß. Die Abholzung der Bäume an der Imme ist für sie nicht erforderlich, da es bestimmt auch an anderer Stelle eine Möglichkeit für den Hochwasserschutz gegeben hätte. Die Einführung der Rente mit 67 findet sie falsch. Ihrer Ansicht nach wäre ein Rentenalter von 55 Jahren sinnvoll: „damit die Menschen noch was von ihrer Rente haben.“ Negativ habe sich die Einrichtung der Limmer Str. als Fußgängerzone auf ihr



Özlem P.

Geschäft ausgewirkt. Positiv findet sie, dass es hier seit letztem Jahr durch die Eröffnung neuer Geschäfte wieder ein wenig lebendiger geworden sei. Für 2011 wünscht sie sich vor allem Gesundheit und eine noch lebendigere und belebtere Limmer Str., mehr Menschen, die zum Einkaufen kommen und endlich die Fertigstellung des Immezentrums. Besonders am Herzen liegen ihr die Menschen, die wenig Geld haben und deshalb nicht mehr zum Arzt gehen. Denn vieles müsse ja inzwischen selber bezahlt werden. Dies empfindet sie als eine schlimme Entwicklung. Mit der Bankenkrise hat sie sich nicht so beschäftigt, findet es grundsätzlich aber nicht in Ordnung, dass die Steuerzahler die Kosten tragen müssen anstatt die Verursacher.

Wir treffen die 37-jährige Sozialpädagogin Julia E., die seit ca. zwölf Jahren in Linden-Nord wohnt, im Café Doppelkorn an. Hier hat sie



Julia E.

sich mit einer Freundin verabredet. Zögerlich lässt sie sich auf ein Gespräch ein. Für sie ist ein sauberes Linden ganz wichtig, sie stört der viele Hundekot und Müll. Sie mag auch nicht, wenn die Menschen mit Bierflaschen durch die Gegend laufen. Dafür sei es in Linden familiär, man treffe häufig jemanden, mit dem man reden könne. Es sei einfach in

Linden lebendiger als in anderen Stadtteilen. Die Themen Abholzung wegen Hochwasserschutz und Hochbahnsteige führen zu einem resignierenden Schulterzucken: „die Politiker machen ohnehin was sie wollen, obwohl der Hochwasserschutz sicherlich auch an anderer Stelle umzusetzen gewesen wäre.“ Die Gesundheitsreform bedeutet für sie persönlich eine massive Verschlechterung ihres Lebensstandards. Der Versicherte habe immer mehr an Behandlungen und Medikamenten selber zu zahlen. Erforderliche Therapien bekomme man nur noch begrenzt. Sie findet: „die gesamte Verteilung des Geldes in diesem Staat ist schräg und unsozial.“ Der Erhalt der Stadtbibliothek Linden ist ihr wegen der „Fußläufigkeit“ sehr wichtig. Gesamtgesellschaftlich findet sie es unfassbar, dass die Verantwortlichen der Bankenkrise nicht zur Rechenschaft gezogen werden und sogar noch hohe Abfindungen erhalten. Ihre Erwartungen an 2011: „Die Hoffnung ist da, dass es besser wird. Allerdings sieht es arbeitsmäßig nicht gut aus, da ich schon zu lange arbeitslos bin.“ Grundsätzlich hegt sie für die Zukunft die Hoffnung, „dass alle Menschen gegen die immer größer werdenden sozialen Ungerechtigkeiten zusammen auf die Straße gehen, um zu protestieren“. Sie hofft, „dass sozial Benachteiligte ‚machtvoller‘ werden könnten und bei mehr Menschen ein Bewusstsein entsteht, dass es jeden treffen kann.“ Sie wünscht sich: „dass allen Menschen klar wird, dass es nur eine Welt für Alle gibt und die Menschen entsprechend handeln.“

Massimo L., 36 Jahre, verheiratet, wohnt in Gestorf/Springe, ist seit zwei Jahren leitend angestellt im Café Wahls auf der Limmer Straße. In Palermo/Italien geboren, liebt er „das dörfliche Leben“ in Linden, würde gerne hier wohnen, ist aber durch das eigene Haus in Gestorf



Massimo L.

gebunden. Er schätzt die lockere, bunte Atmosphäre des Stadtteils Linden. In den zwölf Jahren hier hat er Hannover kennen - und lieben gelernt, die Stadt mit dem meisten Grün bundesweit. Besonders die „gepflegte deutsche Sprache“ der Region behagt ihm. Rückblickend auf das Jahr sieht er die Castortransporte und verlängerte Laufzeiten der AKWs und damit verbundene Risiken negativ. Die Gesundheitsreform vergleicht M. mit den italienischen Verhältnissen und schätzt diese besser ein als in Italien. In der weltweiten Bankenkrise sieht er eine Kettenreaktion, die die Staatskassen belastet und die Klein- und Mittelverdiener trifft. In der Rente mit 67 sieht er eine Rentenkürzung, die ohnehin schon zu knapp bemessen sei. Die Baumfällungen am „Calenberger Loch“ findet er traurig, kennt aber die genauen Hintergründe nicht. Dort wurden zwecks Erweiterungsflächen im Fall von „Jahrenderthochwasser“ an die 200 alte Bäume gefällt, um das Gelände abgraben zu können. Die Bewohner Lindens hat er als lockere, politisch und ökologisch interessierte, kritisch konsumierende Menschen kennen gelernt. Die Profitgier der Großkonzerne findet M. ärgerlich. Die Erfolge der Fußballmannschaft von Hannover 96 freuen ihn. In 2011 hofft er

auf eine langsame allgemeine Besserung. Man dürfe nicht träumen und jeder einzelne müsse Initiative ergreifen. Der Erhalt der Stadtbibliothek sei ihm ein wichtiges Anliegen.

Hans-Ulrich H. treffen wir bei einem Cappuccino im Café Doppelkorn in der Limmerstraße. Er ist wohnhaft im benachbarten Badenstedt und fährt zweimal täglich nach Linden. Er war 30 Jahre im öffentlichen Dienst, 40 Jahre rentenversichert und profitiert von einer Zusatzversicherung. Hans-Ulrich H. ist Witwer und bedauert, dass seine



Hans-Ulrich H.

beiden Söhne keinen Kontakt zu ihm pflegen. Besonders in der Sommersaison genießt er das Leben in Linden mit seinen Straßencafés, vergleichbares findet er in Badenstedt nicht. Rückblickend war die Tendenz der letzten zwei Jahre nicht so gut, finanziell und gesundheitlich. Von der Politik ist er enttäuscht, es sei viel versprochen aber wenig gehalten worden.

Fortsetzung auf Seite 8

## Unser Jahresrückblick

نگاهی به سال گذشته

Als wir in unserer Sitzung das Jahr 2010 gemeinsam Revue passieren ließen, wurden wir uns schnell einig, dass man die Ereignisse in diesem Jahr auf verschiedenen Ebenen betrachten kann.

Auf der internationalen Ebene gehörten das Erdbeben in Haiti, die Erdölkatastrophe am Golf von Mexiko, die Überschwemmungen in Pakistan und der Aufstieg der Neokonservativen in den USA zu den bedeutendsten Ereignissen.

Landesweit sorgten nicht zuletzt die Bürgerproteste gegen Stuttgart 21, die Verlängerung der Laufbahnzeit der Atomkraftwerke, die lächerliche „Erhöhung“ des Hartz-IV-Regelsatzes um fünf Euro und die Integrationsdebatte für viel Aufmerksamkeit.

Schließlich gab es auf der Ebene

unseres Stadtteils beachtliche Proteste und Initiativen z.B. gegen die Hochbahnsteige in der Limmerstraße, das „Calenberger Loch“, das mit verheerenden ökologischen Schäden verbunden ist, oder Aktivitäten für den Erhalt der Stadtbücherei im Freizeithaus Linden. Es war aber auch schön zu sehen, wie Public Viewing in Linden während der Fußballweltmeisterschaft zu stärkeren sozialen Bindungen beitrug.

Wir in der Redaktion der Interkulturellen Stadtteilzeitung (ISZ) möchten aber diese Gelegenheit nutzen, um vor allem einen Jahresrückblick über die Arbeit der ISZ zu machen. Sicherlich war die Reduzierung der ISZ-Seiten von sechs auf vier Seiten aus finanziellen Gründen

ein einschneidendes Ereignis für unsere Zeitung. Dies führte aber dazu, dass wir intensiver darüber nachdenken mussten, wie wir die Zeitung kompakter und interessanter gestalten. Und am Ende des Jahres können wir mit Freude feststellen, dass wir einige Fortschritte zu berichten haben.

Wir diskutieren in der Redaktion viel intensiver – in einer freundlichen und offenen Atmosphäre – über verschiedene Themen. Daraus entstehen Leitartikel für jede Ausgabe oder aber neue Ideen für unsere Arbeit. Die populären Umfragen mit Menschen im Stadtteil wurden zu einem festen Bestandteil von jeder Ausgabe. Wir sprachen die Initiativen und Menschen vor Ort

gezielter an und bekamen mehr Rückmeldung von ihnen. Durch die Befragung von 100 Personen im Stadtteil erfuhren wir, wie LindenerInnen die ISZ einschätzen und bekamen viele Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Die Schwerpunktsetzung für jede Ausgabe führte zur Erhöhung der Qualität der Beiträge.

Trotz dieser Fortschritte haben wir noch einen langen Weg vor uns. Die Zeitung kann sich in allen Bereichen – inhaltlich, visuell, Bekanntheitsgrad, Kontakt mit LeserInnen usw. – weiter entwickeln. Diesbezüglich laden wir noch einmal alle Menschen im Stadtteil ganz herzlich zur Zusammenarbeit ein.

Die Redaktion

Leserbriefe sind erwünscht. Einsendeschluss für Februarangabe ist der 20. Januar 2011

**Schwerpunkt dieser Ausgabe:**

**Jahresrückblick**

Thema der nächsten Ausgabe:

Vereinsleben

isz@lindenvision.de



Lindenvision  
PROJEKTBURO

Kulturzentrum  
**FAUST**

Kargah  
کارگاه

Durch das Missmanagement der Banken stiegen die Zinsen und „die Kleinen“ würden zur Kasse gebeten. Die Arbeiten am „Calenberger Loch“ betrachtet er skeptisch. Die Natur leidet und man kann nichts dagegen tun. In Badenstedt seien in den letzten 30 Jahren viele Ackerflächen zugebaut worden, was er als Qualitätsverlust empfindet. Unzufrieden äußert sich H.-U. zur Gesundheitsreform des Bundes, alles würde teurer, Krankenkassenbeiträge seien erhöht worden, dazu kämen noch Zuzahlungsforderungen.

Die Verlängerung der Laufzeiten von AKW.s bezeichnet er als Fehler, dies sei rein profitorientiert. Rente mit 67 sei nicht nachvollziehbar, da die meisten Menschen mit 63 Jahren verbraucht seien. Optimistisch schaut H.-U. ins kommende Jahr, hofft auf Besserung in allen Bereichen. Er erwartet Rückzahlungen verliehener Gelder, weitere Stabilisierung seines Herzens und eine Normalisierung seiner familiären Verhältnisse. Die Interviews führten Inga Schmalz und Carsten Menz

## „Es ist Krieg, entrüstet Euch!“

Kurzer Bericht über Friedenskonzert, Kundgebung und Demo am 1. Dezember 2010

Es ist bitter kalt, der Wind pfeift um die Ohren und alle Menschen scheinen vor dem warmen Kamin zu sitzen. Es ist bereits dunkel um 19.00 Uhr, als nach und nach Leben auf den Platz vor der Neustädter Kirche kommt. Und dann erklingt Musik, ein Chor singt Friedenslieder, Posaunen erklingen, Reden werden gehalten – schließlich geht es zum Schiller auf der Georgsstraße, wo noch Abschlussreden gehalten werden. Ein riesiges Transparent gegen den Krieg in Afghanistan spannt sich über die Straße.

Immerhin haben sich ca. 80 Menschen Wind und Wetter entgegen gestellt und ihren Protest zum Ausdruck gebracht: gegen den Afghanistan-Krieg, aber auch gegen die Bereitschaft des Kirchenvorstands der Neustädter Kirche, jedes Jahr im November ‚seine‘ Kirche für ein Militärkonzert zur Verfügung zu stellen.

Zunächst fand das Militärkonzert über viele Jahre in der Marktkirche



statt. Nach Protesten und der fehlenden Bereitschaft der Marktkirchengemeinde, dies auch weiterhin zu tun, siedelte das Musikkorps der 1. Panzerdivision (die in Afghanistan Elitetruppen stellt), in die Neustädter Kirche um. In diesem Jahr sagte das Militär aus ‚organisatorischen‘ Gründen ab. Der KV steht aber weiter hinter dem Militär – er hat seine Anzeigen wegen Hausfriedensbruchs gegen AntimilitaristInnen, die in der Kirche eine Mahnwache hielten, nicht zurückgezogen.

Das Friedensbüro und der Leiter des Arbeitsfeldes Friedensarbeit im Haus kirchlicher Dienste Hannover, Pastor Burckhardt, wollen weiterhin zusammenarbeiten: gegen Militär in Gotteshäusern, gegen den Versuch, den Menschen Krieg als ‚humanitären Einsatz‘ zu verkaufen, gegen den Afghanistan-Krieg.

Brunhild Müller-Reiß  
Friedensbüro Hannover e. V.

## Mehr Spinnen in Linden? – Plädoyer für mehr Natur im Stadtteil

Lindende daha fazla Örümcekmi? - Sektimizde daha fazla doğa

Das Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu und damit auch das internationale Jahr der biologischen Vielfalt. Die Vereinten Nationen (UN) sind ja sehr kreativ im Erfinden von Mottos für die Zeitläufte, in denen wir uns bewegen. Das Jahr 2008 war der Kartoffel als auch der sanitären Grundversorgung gewidmet, in 2009 waren Astronomie, Aussöhnung, Frauenrechte und Naturfasern Themen, denen sich die Menschheit besonders zuwenden sollte.

An den meisten von uns gehen diese Dinge vorbei, es sei denn man ist beruflich in dem Feld unterwegs. Dabei wird schon zusätzlich an vielen Kalendertagen um unsere Aufmerksamkeit gebuhlt: Tag des Eies, Weltkautschuktag, Tag des Apothekers, Weltlächeltag, Valentinstag, usw. usf. Manchmal ist es aber schon interessant, zu schauen, wer oder was sich hinter diesen Begriffen verbirgt und was sie vielleicht mit meinem täglichen Leben zu tun haben.

Beklagt wird von der UN, dem Bundesumweltminister, der Europäischen Union und sogar von unserer Bundeskanzlerin, dass weltweit ein starker Artenschwund zu beklagen sind. Von den geschätzten ca. 14 Millionen Arten von Lebewesen, von denen erst 1,7 Millionen erkannt und beschrieben worden sind, verschwinden ca. 1% pro Jahrhundert mit steigender Tendenz, das ist um das 100-fache mehr der natürlichen Aussterberate. Für Deutschland liegen genauere Zahlen vor: 28 % der 9.500 Pflanzenarten und 38 % der 48.000 Tierarten sind in ihrem Bestand gefährdet. Eine erschreckende Zahl, obwohl Umwelt- und Naturschutz in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert besitzen und dieser von den Politikern lauthals und ständig seit Jahren beschworen wird.

Aber was geht das uns Städter an? Und vor allem was können wir hier im dicht besiedelten Linden (Linden-Nord mit 16.800 Menschen pro km<sup>2</sup> im Vergleich zu ganz Hannover mit 2.500 und in der Bundesrepublik mit 250 BürgerInnen/km<sup>2</sup>) dagegen ausrichten? Wenn wir Sehnsucht nach Natur haben, dann fahren wir doch aufs Land, um frische Landluft zu schnuppern, die Seele baumeln zu lassen und sich an der bunten Blütenwelt zu erfreuen? Diese



Wer möchte nicht gern durch dieses grüne Tor ins Haus eintreten?

Erwartungen kann das ländliche Umfeld aber immer weniger erfüllen. Noch 1976 schrieb man ins Naturschutzgesetz, dass die Landwirtschaft per se dem Naturschutz diene, heute muss man konstatieren, dass sie der Hauptverursacher für den Artenrückgang in der Fläche ist. Intensive Bewirtschaftung immer größer geschnittener Ackerflächen mit schweren und großen Maschinen, Entwässerungen durch Begräbigung und Vertiefungen von Bächen und Gräben, Verinselung von noch natürlichen Arealen, intensive Stickstoffdüngung, Nutzung auch der letzten Restflächen für den Maisanbau zur Biogasgewinnung und dazu die Gülleentsorgung aus der intensiven Masttierhaltung lassen keinen Platz mehr für eine artenreiche Natur. Jeder kann sich von diesem Wandel in der Landwirtschaft ein Bild machen, wenn er mit dem Zug oder dem Auto sich außerhalb der Grenzen der Landeshauptstadt bewegt und fast nur noch Maisfelder sieht. Gäbe es nicht noch einige For-

ste oder bewaldete Berge, die nicht zu beackern sind, sähe es noch trauriger aus.

Dabei brauchen wir die Natur für unser Seelenheil. Jeder hat schon die Erfahrung gemacht, dass Pflanzen und besonders blühende unsere Stimmung aufhellen, wir gern dem Gesang von Nachtigall, Drossel oder Star zuhören und selbst das Tschilpen der Spatzen uns fröhlicher stimmt. Stundenlang können wir den Vögeln am Futterhäuschen zuschauen und uns dabei beruhigen. Und warum holen wir grüne Zimmerpflanzen in unsere Wohnung? Das Haus wirkt dann gemütlicher und wir fühlen uns wohler. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Gärten oder allgemein eine grüne Umgebung beim Menschen Stress abbaut, die Rekonvaleszenz Kranker beschleunigt und das Wohlbefinden steigert. Eine Studie über Aufenthaltszeiten in Krankenhäusern zeigte, dass die Genesenden, die auf einen Park blickten, früher entlassen wurden, als die, die nicht ins



Diese Betonmauer – falls bewachsen oder begrünt – ist ein potenzieller Lebensraum für viele Insekten und Vögel und würde das Stadtbild beleben.

Grüne schauen konnten.

Welche Möglichkeiten bestehen nun aber in der Stadt, in unserem unmittelbaren Umfeld, mehr Natur zu erleben? Die Herrenhäuser Gärten oder der Kleingarten böten sich da an. Aber oft fehlt die Zeit, sich dort hinzubegeben und es ist immer mit etwas Aufwand verbunden. Dabei wäre es doch viel schöner, wenn wir morgens aus dem Haus treten könnten und uns im Spätsommer eine bunte Fassade mit wildem Wein entgegenleuchtete oder wenn wir im Frühjahr und Sommer bis spät abends vom schmetternden Gesang des kleinen Zaunkönigs unterhalten werden, der im dichten Efeu an der anderen Hauswand nebenan sein Nest gebaut hat. Auch wenn die Stadt zu vorderst den Menschen ein Zuhause bieten soll, so ist auch auf engstem Raum Platz für Mauersegler, Gartenrotschwanz und Fledermaus und ihre Bedürfnisse, wenn man beim Bau oder Umbau an sie denkt. Sie brauchen nämlich nicht nur einen Nistplatz und einen Unterschlupf sondern auch Nahrung – und die muss mindestens bei der Aufzucht der Brut aus Insekten bestehen.

Alles das könnten Kletterpflanzen an Hausfassaden bereitstellen: Im dichten Laubwerk würde ein Nest errichtet, dort könnten sich die Vögel vor Katze und Falke verstecken, die Blüten des Efeus, der Waldrebe oder des Hopfens lockten Insekten an, mit der die Brut gefüttert wird und im Herbst füllten die Früchte und Sämereien die Mägen verschiedener

Vögel. Wenn die Innen- oder Hinterhöfe durch Entkernung und Entsiegelung der Asphaltflächen noch Platz hätten für eine Grasfläche und eine Buschgruppe, in der die Spatzen schimpfen dürfen, dann wäre das städtische Paradies perfekt. Neben den Vögeln sind die eifrigsten Insektenfänger die Spinnen, die sich dann natürlich auch einstellen würden: Obwohl einige Menschen eine Spinnenphobie entwickeln, sind alle bei uns vorkommenden Spinnen für den Menschen ungefährlich. Nur wenige leben auch im Haus und denen sagt man nach, dass sie ein gutes Hausklima anzeigen.

Es ist also möglich, etwas für die biologische Vielfalt auch in unserem städtischen Umfeld zu tun, was uns selbst zu Gute kommt und damit unsere Lebensqualität verbessert. Dazu muss die Bereitschaft bestehen, Fassaden bewachsen zu lassen, evtl. Dächer zu begrünen und Hinterhöfe nicht nur als Autoabstellplätze zu benutzen. Informationen zu den Maßnahmen sind bei den Naturschutzverbänden, wie dem BUND aber auch beim Fachbereich Umwelt und Stadtrün der Stadt Hannover erhältlich. Übrigens: das nächste UN Jahr 2011 ist den Wäldern gewidmet.

Gerd Wach,  
BUND, Kreisgruppe Region Hannover

**Da der Artikel in der vorigen Ausgabe ohne Rücksprache mit dem Autor verkürzt wurde, veröffentlicht die ISZ den Artikel nochmal vollständig.**

## Kennen Sie die ISZ?

Wir haben 100 Lindenerinnen und Lindener befragt

Cunoasteti ziarul ISZ?

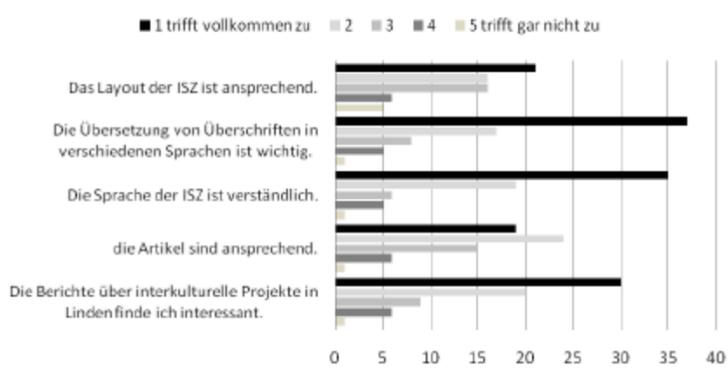
Am intrebati prin sondaj 100 de locuitori din Linden

In den letzten Monaten haben wir eine Umfrage in Linden durchgeführt, um den Bekanntheitsgrad der ISZ einzuschätzen und Ideen für neue Themen zu sammeln. Insgesamt wurden 100 Passanten befragt, die auch kurze Angaben zu ihrer Person gegeben haben, zum Beispiel welche Sprachen sie sprechen können oder welche Muttersprache sie besitzen. Muttersprachen sind z.B. Persisch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch oder Russisch. Dies spiegelt auch in gewisser Hinsicht das Stadtteilbild Lindens wider. Zudem wurde häufig als Zweitsprache Englisch angegeben.

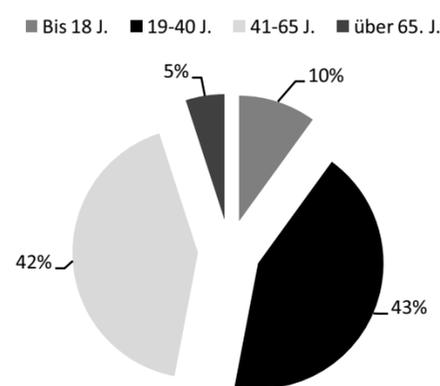
ren den verschiedensten Alterskategorien an. Jedoch ist es auffällig, dass die Jüngeren (unter 18) die ISZ kaum kennen. Diese gaben auch häufig an, dass, wenn sie lesen, sie häufig das Internet benutzen.

Die Befragten, die die ISZ lesen, hatten die Möglichkeit die Zeitung zu bewerten. Einig sind sich die meisten, dass die Berichte über interkulturelle Projekte interessant sind. Die Sprache empfinden sie auch als verständlich und sehen die Übersetzung der Überschriften in verschiedene Sprachen als wichtig an. Die Meinungen unterscheiden sich jedoch in zwei

### Bewertung der Aussagen



### Altersstruktur der Befragten



Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass mehr als zwei Drittel der Befragten den Linden Spiegel und somit auch die ISZ kennen. 53 % der Befragten gaben sogar an sie fast regelmäßig zu lesen. Die Leser gehör-

ten Aspekten sehr: Die Artikel und das Layout finden die Befragten nur zum Teil ansprechend.

Für zukünftige Ausgaben haben wir nach Themen gefragt, mit denen sich die Teilnehmer gerne beschäftigen und worüber sie gerne lesen. Viele erwähnten, dass sie lieber Aktuelles lesen. Politische Themen werden darüber hinaus bevorzugt. Da die ISZ monatlich erscheint, kann sie nur versuchen einen aktuellen Bezug herzustellen. Andere häufig genannte Themen gruppieren sich zu zwei großen Bereichen. Der eine Bereich bezieht sich auf Linden: Die Geschichte Lindens, Aktuelles in Linden, Café-Tipps, Erfahrungsberichte von Lindenern, etc.. Der andere Bereich kann interkulturell eingeordnet werden: Sprichwörter, kulinarische Weltreisen, Festtagskalender der verschiedenen Kulturen, etc..

Auf die Vorschläge wird die ISZ in Zukunft Rücksicht nehmen. Wir bedanken uns noch einmal sehr herzlich bei allen Befragten.

Die Auswertung führten Özlem Yabansu und Katharina Lemme durch.

**Bildungsurlaube • Berufliche Bildung**

September 2010  
bis Juni 2011

**BILDUNGSVEREIN**  
SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.  
GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG DER ERWACHSENENBILDUNG

WEDEKINDSTR. 14 • 30161 HANNOVER  
TEL: 0511 / 344 144  
FAX: 0511 / 338 798 42  
E-MAIL: info@bildungsverein.de  
www.bildungsverein.de

## Und wo bleibt die Würde?

А где же человеческое достоинство?

Morgens um vier klingelte es an der Wohnungstür. Bevor ich noch aus dem Bett kam, hatten sie schon die Tür eingetreten, und ein Fernseheteam stand in meinem Schlafzimmer. Sie filmten gleich los, als sie mich sahen. Sie seien vom Enthüllungsfernsehen und wollten gern mal zeigen, wie so ein Arbeitsloser vom Geld der Allgemeinheit bereits frühmorgens in den Tag hinein lebe. Und ich sei ja ein gutes Beispiel, weil ich noch nicht mal zur Tür gekommen sei, um aufzumachen. Obwohl mir ja vielleicht gerade jemand einen supertollen Job hätte anbieten können.

So seien die Arbeitslosen halt, sagte der Kameramann, guckte sich im Zimmer um und fragte, ob ich denn keine Würde habe. Doch, sagte ich, bis eben hatte ich sie noch gehabt, keine Ahnung, wo sie jetzt hingekommen sei. Ich sollte sie mal suchen, sagte er, weil er ein paar Bilder von ihr machen müsste. Ja, sagte jetzt der Reporter, man rede doch immer so viel von der Würde der Arbeitslosen, die wollte er nun in seinem Film mal so richtig zum Anfassen haben. Anfassern sei wahrscheinlich schwierig, sagte ich, denn die Würde, so hatte ich mal gehört, sei unantastbar.

Ob ich denn die Würde auch mit ins Job-Center nehme, wollten sie dann wissen. Klar, sagte ich, obwohl ich da schon manchmal Angst hatte, sie zu verlieren. Denn bei meinem

Sachbearbeiter kam ganz viel weg. Er fand zum Beispiel nie seinen Kugelschreiber oder irgendeinen Job für mich. Und oft fand er mich auch nicht im seinem PC und konnte mir kein Geld überweisen. Weil auf den Tischen überall was rumliege meinte mein Sachbearbeiter, es sei besser, wenn ich die Würde gleich unten auf den Boden lege. Dann sei schon mal nichts mehr unter meiner Würde.

Nur meinem Arzt brauchte ich mit der Würde nicht zu kommen, sagte ich. Seit der dritten Änderung der vierten Gesundheitsreform ist sie nicht mehr im Leistungskatalog. Und weil ich ja öffentlich versichert bin, behandelt er mich nur noch direkt im Wartezimmer. Sein Behandlungszimmer ist mehr fürs Private.

Inzwischen war es sechs, und sie filmten, wie ich mir von ihren vielen Steuergeldern meinen Kaffee kochte. Dann schalteten sie mal kurz live rüber ins Frühstücksfenster. Fernsehhempänger gebe es ja schon länger, sagte der Redakteur in die Kamera, heute gebe es auch noch Hartz-IV-Empfänger. Die einen bekommen dauernd Fernsehen rein, die anderen Arbeitslosengeld. Und beide müssten sich um nichts weiter kümmern. Sie zoomten mich noch ein bisschen dichter an die Zuschauer ran, damit alle sehen konnten, wie ich mich gerade wieder um nichts kümmerte. Und während hierzu-lande alle verzichten müssten, sagte der Reporter, wollten Arbeitslose wie

dieser hier sogar noch ihre Würde behalten. Ein Anspruch, den ja noch nicht mal viele Banker oder Politiker hätten.

Na ja, sagte ich, aber wie konnte man denn sonst in Würde alt werden? Ach, alt werden will er nun auch noch, regte sich der Kameramann auf. Kriegt wohl nie genug. Aber seit dem letzten Lohndumping kriegte er selber auch nicht mehr genug. Deshalb musste er jetzt nebenbei mit seinem Zweitjob als selbstständiger Mitarbeiter eines Callcenters auf Provisionsbasis beginnen. Dazu rief er mich vom Handy aus an und verkaufte mir als Sonderangebot drei Abos von unheimlich spannenden Frauenzeitschriften.

Der Reporter schaute inzwischen ein bisschen ungeduldig auf die Uhr. Ja, und wo bleibt die Würde, fragte er? Die wollte er doch unbedingt noch vor die Kamera bekommen. Ja, sagte ich, das sei nun wirklich dumm, ich wüsste das auch gern. Andererseits könnte ich jetzt mal kurz ein paar Dinge erledigen, wo sie sonst immer hinderlich war. Zum Beispiel würde ich gleich mal bei ihm im Sender anrufen, ob sie mir nicht seinen Job fürs halbe Gehalt geben könnten. Oh, sagte er, das sei aber nicht fair, das würde ich ja wohl nicht tun. Na ja, sagte ich. Ich Würde.

Ulrich Horb  
Der Autor ist Redakteur bei der Berliner Stimme.

## Verhüllte Liebe im Fluss der Sprachen

Der kurdisch-syrische Dichter und Erzähler Abdulrahman Afif zu Gast im Kargah

Rötlicher Kerzenschimmer taucht das Café Kargah am Abend des 2. Dezember in eine vorweihnachtliche Atmosphäre, während sich draußen auf den Straßen die Schneemassen türmen. Allmählich sind die Besucher eingetroffen, um der Erzählung des kurdisch-syrischen Autors Abdulrahman Afif zu lauschen. „Ein sonniges Schauen auf Firal“, so lautet der Titel der autobiographischen Liebeserzählung. Frau Oberheide vom Stadtkulturamt, Veranstalterin der Lesung, eröffnet den Abend mit ein paar Worten über den Autor und sein hoch interessantes Projekt, ein Buch mit eigenen arabischen Übersetzungen zeitgenössischer deutscher Dichter, das im Libanon veröffentlicht werden soll. Kargah unterstützt den Autor durch Bereitstellung der Räumlichkeiten, Vortrag der deutschen Übersetzung und Moderation.

Abdulrahman Afif schreibt seit seinem 17. Lebensjahr, teils in Arabisch teils in Kurdisch und lebt seit 1999 in Hannover. Er beschäftigt sich mit den vielfältigen Werken der Weltliteratur und schöpft immer wieder aus einem reichhaltigen Fundus. Sein Schreiben lässt sich keiner Stilrichtung zuordnen. Einflüsse des Surrealismus und Expressionismus sind jedoch unverkennbar und geben der Erzählung ihren besonderen Charakter.

Die deutsche Übersetzung wird von Monika Singh vorgelesen, anschließend folgt die arabische Originalfassung, vom Autor selbst mit lebhaften Gesten vorgetragen. Bei der darauf folgenden ausgiebigen Diskussion erläutert der Autor, dass es sich hier um ein Arabisch der Hochsprache handele, das eigentlich nirgendwo gesprochen werde, sondern nur als Schriftsprache Verwendung finde. In gewisser Weise mischt sie sich beim Vortrag mit dem Gestus und der Melodie der kurdischen



Abdulrahman Afif und Monika Singh während des Gesprächs mit den Zuhörern

Muttersprache des Erzählers, wie einer der Zuhörer überrascht feststellt. Die Besonderheiten der arabischen Sprache, das Spiel mit Bedeutungen und die selbstironischen Bandwurmsätze des Ich-Erzählers machen die Geschichte vielfältig interpretierbar. Die Handlung selbst, die unbeholfene und erfolglose Suche eines jungen Dichters nach der Liebe, sagt viel über die Verunsicherung einer jungen Generation im Aufbruch zu moderneren und freieren Lebensformen aus, wie er sich in den 90er Jahren in Aleppo, einer größeren syrischen Universitätsstadt, abgespielt hat. Damit wird ein Thema angesprochen, das sich jeder Generation in Zeiten des Umbruchs immer wieder von neuem stellt. Der Autor lässt eine Sonnen-

brille als Handlungsträger auftreten, in ihr laufen die verschiedenen Ebenen der Erzählung zusammen. Einerseits symbolisiert sie einen Schutz, hinter dem sich der Ich-Erzähler versteckt, andererseits lässt sie ihn ein verbotenes Terrain betreten, eine öffentlich nicht zugelassene Kontaktaufnahme zu einer jungen Frau. Dass sich aus solcher Verhülltheit keine wirkliche Beziehung entwickeln lässt, macht wiederum die symbolische Funktion der Sonnenbrille deutlich, die nachts getragen wird und somit das Dunkel noch vergrößert. Damit berührt die Erzählung ein altes Tabu der Gesellschaft, in der sie sich ereignet, die Liebe zwischen Mann und Frau darf im öffentlichen Raum noch immer nicht sichtbar werden. (ms)

2010 November

**kargah e.V.**

0511 126078-0



**INTEGRATIVE DEUTSCHSPRACHKURSE** آموزش زبان آلمانی

<b>Basiskurs B</b> für AnfängerInnen	Mo. 13:00 - 15:30 Uhr Mi. 14:00 - 16:30 Uhr	25.10. - 20.12.
<b>Aufbaukurs 1</b> für Fortgeschrittene	Mi. Do. 09:00 - 11:30 Uhr	27.10. - 20.12.
<b>Aufbaukurs 2</b> für Fortgeschrittene	Mo., Do. 15:30 - 18:00 Uhr	25.10. - 20.12.
<b>Deutschkurs B2/C1</b>	Mi. 9:00 - 10:30 Uhr	27.10. - 20.12.
<b>Englischkurs</b>	Mi. 18:00 - 19:30 Uhr	
<b>Alphabetisierungskurs</b>	2 x wöchentlich, Mo., Do. 10:00 - 11:30 Uhr 11:00 - 13:00 Uhr	

**PC - KURSE** آموزش ابتدائی و پیشرفته کامپیوتر

<b>PC - Anwendung für AnfängerInnen</b>	Do. 13:30 - 15:00 Uhr	28.10. - 20.12.
<b>PC Anwendung für Fortgeschrittene</b>	Do. 16:00 - 17:30 Uhr	28.10. - 20.12.

**NACHHILFE UND HAUSAUFGABENBETREUUNG** کلاس های تقویتی

**Für SchülerInnen im Alter von 7 - 18 Jahren**  
In den Fächern **Deutsch, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften** (Zur Bettfedernfabrik 1) **Mo. - Fr. 15:00 - 18:00 Uhr**

**Schul- und Ausbildungsbegleitender Deutschkurs**  
für SchülerInnen und Auszubildende im **Alter von 14 - 20 Jahren**  
**Mo. 16:00 - 17:00 Uhr**

**STADTTEILBÜRO (Stärkestr. 19 A)** پروژه کارگاه در منطقه لپدن

**Malunterricht für Erwachsene** Mi. 15:30 - 17:30 Regenbogenraum  
**Eltern-Kind-Angebote auf Nachfrage** Mo. - Fr.  
**Nähkurs** Fr. 10:00 - 12:00 Uhr  
**KünstlerInnen-Treff** Mi. 17:30 - 19:30 Uhr

**BEGEGNUNGSCAFÉ** کافه میان فرهنگی

**Bewerbscafé** Mo. 15:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung

2011 Januar



**Kulturzentrum FAUST**

**HIGHLIGHTS** Götz Widmann

- Wiebke Kratzenstein** Foto-Ausstellung 03.12.-14.01.
  - Ich sehe was, was Du nicht siehst II** 05.12.-23.01.
  - 02.01. Stöber-Sonntag** Kultur-, Sammler- und Tauschbörse
  - 15.01. Hannover 98** Die XXL-Improshow
  - 16.01. Stöber-Sonntag** Kultur-, Sammler- und Tauschbörse
  - 18.01. The Corporation** Film in der Reihe "Utopia"
  - 20.01. Macht Worte!** Der hannoversche Poetry Slam
  - 21.01. Der Schulz** Akustik-Tour. Support: Grove
  - 22.01. Götz Widmann** Balladen - die schönsten leisen Lieder
  - 22.01. Die Improkokken** Zugabteil & Menschenwege
  - 26.01. Meeting Point** Semesterabschluss-Präsentation
  - 28.01. Sonbahar Eylencesi** Fest nur für Frauen und Kinder
  - 30.01. Fette Hupe Hannover** feat. Uwe Steinmetz
  - 31.01. Fette Hupe Hannover** Kinder- und Familienkonzert
  - 31.01. Tablequiz mit Splitti & Peter**
- www.kulturzentrum-faust.de**

## Veranstaltungshinweise

Roznameya çalakiyan

18.01 bis 5.02  
**Lindenvision - die Ausstellung**  
Projektteile: **ISZ, Spielwelten, FAUST-Gelände, Weltetage, Hier in Linden, interkulturelles Theater**  
Ort: **Cafe Siesta**  
LindenVision - das ist das Tandemprojekt, zu dem wir - die beiden Stadtteilvereine kargah und FAUST - uns zusammengeschlossen haben, um zukunftsweisende Handlungsansätze in der Stadtteilarbeit zu entwickeln und zu erproben blickt inzwischen auf eine 2 jährige Arbeit zurück. Die einzelnen Projektteile und den momentanen Stand unserer Arbeit wollen wir in der Ausstellung präsentieren.

Fr 28.01  
**Familienfest - Sonbahar Eylencesi**  
Diesmal: **nur für Frauen und Kinder**  
Einlass: 16 Uhr, Beginn: 16 Uhr  
**Warenannahme Gesellschaft**  
Eintritt: 4 Euro, Kinder frei,  
Mit **Hannover Aktiv Pass 2 Euro**  
Nach dem großen Erfolg im November werden wir in Zukunft alle 2 Monate ein Familienfest mit anderem Schwerpunkt gestalten. In Januar laden wir heute alle Frauen mit ihren Kindern zu einem Familienfest in die Warenannahme ein. Viele Überraschungen erwarten euch auf der Bühne. Getränke am Tresen und ein türkisches Buffet (zu dem ihr auch gerne noch beitragen könnt) sorgen für das leibliche Wohl

Di 18.1  
**Utopia präsentiert**  
**The Corporation**  
Beginn: 19 uhr  
**Warenannahme**  
The Corporation ist ein kanadischer Dokumentarfilm aus dem Jahr 2003, der eine kritische, sehr unkonventionelle Analyse des Verhaltens moderner Großunternehmen und des Kapitalismus liefert. Er wurde vom Rechtswissenschaftler Joel Bakan geschrieben und von Mark Achbar und Jennifer Abbott produziert.

### Wir suchen Praktikanten/innen

Wir suchen engagierte Praktikanten und Praktikantinnen und bieten eine abwechslungsreiche Arbeit bei der Mitgestaltung unserer interkulturellen

Stadtteilzeitung an.

Tel: 0511 - 126078-11

Die ISZ-Redaktion

## Zum Jahreswechsel 2010/2011 APHORISMEN, SPRÜCHEPFEILE, EINGEBUNGEN, BILANZEN

Von Ingolf Ahlers

Denken.  
Die Erde hält, der Fluss fließt, der Wind rauscht und heult, das Eis bricht, die Krähe krächzt ---, so auch die Gedanken.

\*\*\*  
Identität.  
Die Verschmelzung von Lebensgeschichte, Gefühlserfahrung und Wissen.

\*\*\*  
Spracherwerb.  
Die englische Sichtweise: Life is to short, to learn German.

\*\*\*  
Wichtig sind (für mich) die Menschen, die versuchen sich zu verstehen.  
\*\*\*  
Der kolonisierte Mensch.  
Leistungsdenken, Bedürfnisverleugnungen, Gefühlsverfälschungen.

\*\*\*  
Deutsche Illusionen.  
Man kann nicht zugleich leistungsmäßig tüchtig und beliebt sein, denn (ökonomische) Überlegenheit und Sympathie gehen selten zusammen.

\*\*\*  
Nostalgie.  
Nostos=Heimkehr plus algos=Schmerz. Nostalgie ist also nicht die Sehnsucht nach der Vergangenheit als „gute, alte Zeit“, sondern die Heimkehr des Schmerzes.

\*\*\*  
Sehen.  
Äußerliches Sehen = Wahrnehmung; inneres Sehen = Einsicht; ganzheitliches Sehen = Vision

\*\*\*  
Wir Menschen sind Ereignisse - und nichts außerdem. Als Ereignis sind wir sowohl Übergang als auch Untergang, also Hinübergehende. Die das nicht wissen, sind eben die Zurückbleibenden. Ob sie damit auch Zurückgebliebene sind, sei dahin gestellt.

\*\*\*  
Was Gipfel oder Abgrund ist, bleibt immer eine Frage der Perspektive. Für Nietzsches Zarathustra ist der Himmel ein „Lichtabgrund“, die Unterwelt ein „Dunkelgipfel“.

\*\*\*  
Viel gefährlicher als die Machtlust ist die Lustmacht.

\*\*\*  
Sozialpsychologie der Globalisierung.  
Verzweiflung und Ohnmacht im Süden, Angst und Abschottung im Norden, Alkohol und Aberglaube im Osten.

\*\*\*  
Das Globale der Globalisierung.  
Sie geschieht, erfasst und knechtet uns, egal was wir selbst tun wollen. Landschaften (scapes) der Globalisierung. Migrations-, Medien-, Finanz-, Ideologie-, Tourismus-, Rohstoff-, Hunger-, Drogen-, Vergewaltigungs- und Schattenlandschaften.

\*\*\*  
„Lust an der Blindheit. - Meine Gedanken, sagte der Wanderer zu seinem Schatten, sollen mir anzeigen, wo ich stehe, aber sie sollen mir nicht verraten, wohin ich gehe:

Ich liebe die Unwissenheit um die Zukunft und will nicht an der Ungeduld und dem Vorwegkosten verheißener Dinge zugrunde gehen.“

(Nietzsche)

\*\*\*  
Natur-Kultur.

Die besondere Natur des Menschen zeigt sich in seiner Kulturfähigkeit (natura= Geburt oder das Gewachsene; cultura=Ackerbau=Naturbearbeitung). Doch die Kultur kann sich niemals restlos von der Natur abschotten. Zwar glaubt der Mensch mit Hilfe der Technik (d.h. das Künstliche, das Gemachte) der Natur habhaft zu werden, doch von nun an ist er auf die Technik angewiesen, ist ihr untergeordnet.

\*\*\*  
Das sogenannte Drogenproblem ist nicht nur eine Frage der Definitionsmacht, sondern auch ein gesellschaftlich nützliches Problem. Denn es bietet sich nicht nur als Anknüpfungspunkt für vielfältige Kontrollstrategien an, sondern es fungiert hervorragend als Sündenbock für soziale Missstände und erfüllt überdies psychosoziale Entlastungs- und Stabilisierungsfunktionen.

### Die Interkulturelle Stadtteilzeitung ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

#### Kulturzentrum FAUST

Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover  
Bürozeiten: Mo-Fr 10-12 h, Mo, Di und Do 15-17 h  
Tel: 0511 / 45 50 01, Fax: 0511 / 44 96 00  
faust@faustev.de, www.kulturzentrum-faust.de

#### Redaktion:

Heiko Arndt, Asghar Eslami,  
Christiane Helmke, Peyman Javaher-Haghighi,  
Inga Schmalz, Monika Singh, Nana Verkhvashvili

#### Linden Vision wird gefördert durch:

• Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
• Stadt Hannover  
• TUI Stiftung  
• Bezirksrat Linden-Limmer

#### kargah e.V.

Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover  
Bürozeiten: Mo-Fr 9-17 h  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 11, Fax: 0511 / 12 60 78 - 22  
info@kargah.de, www.kargah.de

#### Postbox:

www.isz-linden.de, isz@lindenvision.de  
Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Entscheidung über die Veröffentlichung oder Kürzung von Leserbriefen vor.

#### Anzeigenannahme:

Tel: 0511 / 12 60 78 - 33



## Wohin im Januar?

## Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Das SING SING ist ein kleiner Musikclub unter dem TAK, der für Singer Songwriter und kleinere, ruhigere Bands eine Bühne bietet und später am Abend das Publikum mit Musik vom Plattenspieler bedient. Der musikalische Fokus liegt hier im Indie, Folk, Lo-Fi und Pop Bereich. Das SING SING zeichnet sich aus durch ein eher unkonventionelles Getränkeangebot und wird durch wechselnde künstlerische Gestaltung auch eine Plattform

## Neueröffnung SING SING

für junge bildende Künstler sein. Im SING SING wird das Rauchen erlaubt sein! Die Eröffnung findet am Montag, 17. Januar, statt – ein großer Eröffnungsabend (Beginn 20 Uhr / Eintritt frei) mit Neerström (Hannover), Kay Fischer (Foto / Hamburg) und dem DJ Team René Gutt (Café Glocksee) und Mario Moers (Trommelfell).

Neerström alias Robert Heller ist Singer/Songwriter. Ein Typ mit einer Gitarre, der in seinen Liedern von „durchgemachten Nächten“ und deren späten Bekanntschaften erzählt. Bei Kay Fischer wird über Liebe gesungen – verpackt mit Country-Anleihen, was mitunter tatsächlich an Nick Drake oder Rufus Wainwright erinnert.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

[www.linden-entdecken.de/kalender](http://www.linden-entdecken.de/kalender)

In der Eisfabrik, Seilerstraße, feiert am 21. Januar das Stück „Kontaktthof“ der Gruppe „Gören&Rabauken“ Premiere. „Kontaktthof“ ist ein Stück über die Liebe, auf die Bühne gebracht von jungen Leuten zwischen 15 und 25. Ein Stück über Beziehungen, die sich oft so schwierig gestalten, obwohl doch vieles so einfach sein könnte ... Tänzerische Szenen werden abgelöst von Bekenntnissen und schmerzlichen Trennungsdialogen, gerne auch am Telefon vorgetragen. Aus biografischem Material entstehen Bilder, die improvisatorisch weitergesponnen und verdichtet werden. „Kontaktthof“ ist Essenz und Ertrag einer zweijährigen Arbeits-, Erprobungs- und Findungsphase, die erste abendfüllende Produktion der Gruppe Gören&Rabauken, angeführt vom Alt- und Ober-Rabauken Wolfgang A. Piontek. 15 junge Leute hat der COM-MEDIA FUTURA-Leiter und Regisseur um sich geschart und



2008 mit ein paar Vertrauten die Gruppe Gören&Rabauken gegründet, um unbeeinträchtigt vom Theateralltag mit ambitionierten Amateuren Möglichkeiten eines jungen, wilden Multi-

media-Theaters zu erproben. Gören&Rabauken ist eine offene Gruppe, die unter anderem angehenden Theaterpädagogen intensive eigene Bühnenerfahrungen ermöglicht.

Weitere Vorstellungen am 22., 28., und 29. Januar, jeweils ab 20 Uhr, sowie im Februar. Karten 10, ermäßigt 8 Euro.

Foto: Ralf Moor

## Kultur

## kompakt

Eine Reise zwischen Himmel und Erde – im Klinikum Siloah, Roesebeckstraße 15, gibt es am Mittwoch, 19. Januar, ab 19 Uhr eine Live-Digitalschau mit Rita und Harald Schneider über eine Reise mit dem Auto durch Paraguay, Bolivien und Süd-Brasilien zu sehen. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

Im Mittwoch:Theater, Am Lindener Berge 38, gibt es im Januar folgende Aufführungen: „Richard III“ von William Shakespeare – 8. Januar, 12. Januar und 15. Januar (letzte Vorstellung), jeweils ab 19.30 Uhr. „Das kunstseidene Mädchen“ (nach Irmgard Keun) – 19. Januar und 26. Januar, jeweils ab 19.30 Uhr. Kartenservice: 45 62 05.

Aus dem Rahmen gefallen – Szenische Führung durch das Landesmuseum Hannover lautet der Stattdessen-Tagestipp für den Monat Januar. Einem Gemälde Lovis Corinth's entsprungen, führt „Charlotte Berend-Corinth“ am Sonntag, 16. Januar, eine Stunde lang durch das Landesmuseum und stellt neben den Gemälden ihres berühmten Gatten auch die Highlights der Archäologie, der

Naturkunde und der Völkerkunde vor. Treffpunkt ist um 15 Uhr das Foyer des Landesmuseums Hannover, Willy-Brandt-Allee 5. Die Kosten betragen 8 Euro zzgl. 2,50 Euro Museumseintritt. Eine Anmeldung unter Telefon 1 69 41 66 ist erforderlich.

Kersten Fleter, ein Mann des gesprochenen Wortes und Liebhaber berührender Stammesgesänge, trifft am Samstag, 22. Januar, 20 Uhr, im Atelier „KrassUnArtig“, Roesebeckstraße 20, auf Hagen Damwerth und Tito Maffay. Diese betreiben in Berlin SINGdeinDING, die weltweit erste Bühne für das sich selbst schreibende Lied – zusammen bilden sie eine vollakustische Wanderdüne und füllen am 22. Januar 2011 die Räume des Ateliers KrassUnArtig. Ein Abend mit Sprache, Stimmkunst und musikalischer Improvisation – ohne Umleitung findet der Sinn zur Geschichte und es erklingt die Seelenlage. Der Eintritt beträgt 10 Euro inklusive Buffet und Begrüßungsgetränk.

Wie das Leben einer Familie im Linden der Nachkriegszeit aussah, schildert das



Gerda Voigt:  
Wie froh bin ich über jede kleinste Verbesserung  
Stärke zur Heilung des Lebens in der Zeit des Hungers (1946-1948)  
Linden und Piontek in der Roesebeckstraße 20 in der Fischschlepperei  
Die Stattdessen-Produktionen sind ein Projekt von Gerda Voigt, Hagen Damwerth  
und Tito Maffay. Kontakt: 45 62 05

neu erschienene Buch mit dem Titel „Gerda Voigt: Wie froh bin ich über jede kleinste Verbesserung“ von Guntram Voigt. Die abgedruckten wöchentlichen Briefe der jungen Mutter und Hausfrau Gerda Voigt an ihre Eltern vermitteln einen guten Einblick in die Mangelzeiten von 1946 - 1948. Mangel – das war zuallererst Nahrungsmangel. So erfahren die Leser des Buches, dass es strenge wöchentliche Nahrungsmittelrationen gab, die nicht zum Sattwerden reichten. Sogar ein Teil des von-Alten-Gartens wurde für die hungern- den Lindener als Grabeland freigegeben, um dort Gemüse

anzubauen. Das Buch ist u.a. bei Quartier e.V. im Küchengartenpavillon auf dem Lindener Berg erhältlich. Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr.

Der Deutsche Bundestag lädt gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland mittlerweile zum achten Mal 40 junge Journalistinnen und Journalisten zu einem Workshop nach Berlin ein. Eine Woche lang werden die Jugendlichen hinter die Kulissen des parlamentarischen und medialen Geschehens in der Hauptstadt blicken. Sie hospitieren in Redaktionen, begleiten Hauptstadtkorrespondenten, diskutieren mit Abgeordneten aller Fraktionen und besuchen Plenarsitzungen im Deutschen Bundestag. „Bürger, Parlament, Medien – Partizipation zwischen Facebook und Parteibuch“ ist der Titel der Veranstaltung. Bewerben können sich interessierte Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit einem Artikel oder einem Video- bzw. Audiobeitrag zu einem Thema, das auf der Homepage [www.jugendpresse.de/bundestag](http://www.jugendpresse.de/bundestag) ausführlich erläutert ist.

Stadtbibliothek Limmerstraße:

## Bilderbuchkino im Januar

Die Stadtbibliothek Limmerstraße hat im Januar folgende Bilderbuchkino-Termine (jeweils ab 16 Uhr) im Programm: 6. Januar – Helme Heine: „Freunde“. Franz von Hahn, Waldemar, das Schwein, und Jonny, die Maus, sind dicke Freunde. 13. Januar – Colin MacNaughton: „Plötzlich!“. Das Schweinchen hat ein so komisches Gefühl auf dem Nachhauseweg. 20. Januar – Annette Swoboda: „Dudu findet einen

Freund“. Dudu, das kleine Entenkind, langweilt sich und träumt von einem Freund. 27. Januar – Helen Oxenbury: „Bauer Ente“. Die Tiere auf dem Bauernhof wehren sich eines Tages gegen ihren faulen Besitzer. Außerdem gibt es am Montag, 17. Januar, ein Bilderbuchkino in türkischer und deutscher Sprache – Helen Oxenbury: „Biz ayı avına çıkıyoruz“ – „Wir gehen auf Bärenjagd“.

## TAK Frühjahr 2011 die kabarett-bühne



Lesebühne Linden

11. Jan. / 1. Febr.  
8. März / 5. April



Entdecke die Stars von morgen

21. Jan. / 20. Febr.  
8. April / 22. Mai

Die Frau wird schöner mit jedem Glas Bier!

6. Febr. / 1. März  
12. April / 8. Mai



H. G. Butzko  
2. bis 5. Februar



Reiner Kröhnert  
8. bis 19. Februar



Anka Zink  
23., 24. + 26. Febr.



Science Busters  
16. Februar



E. v. Hirschhausen  
23. März



Erwin Grosche - 3. und 4. März  
[www.tak-hannover.de](http://www.tak-hannover.de)  
Theater am Küchengarten, 30449 Hannover  
Tel.: 0511 - 44 55 62, Fax 0511 - 44 55 85  
VVK im TAK-Foyer: Mo bis Sa 14 bis 19 Uhr

## Räumungsklage

Von Hans-Jörg Hennecke

Nachbar Stokelfranz schlug seine zusammengerollte Zeitung auf die Schenkel und die Riesenbuchstaben ihrer Schlagzeile addierten sich sichtbar zu einem DFB – für Deutscher Fußball-Bund. „Schon gehört, Lindemann“, tönte er durch den Hausflur, „Bayern München verklagt Borussia Dortmund vor dem Sportgericht.“ Lindemann hatte nicht gehört. „Und warum?“ „Amtsanmaßung. Platz 1 der Liga gehört den Bayern und die Meisterschale schon gar. Also Räumungsklage.“ Lindemann schaute verdutzt. „Wie soll das funktionieren?“ „Da gibt es viele Möglichkeiten. Schadenersatz oder Lastenausgleich. Es könnten bei jedem Spiel zwei BVB-Tore den Bayern gutgeschrieben werden, dann sähe die Tabelle schon anders aus.“ Lindemann schüttelte voller Überzeugung den Kopf. „Damit kommen die doch nie durch.“ Stokelfranz blieb beharrlich. „Da kennen Sie Hoeneß aber schlecht. Der geht bis zum Weltverband FIFA. Dort wird man mit dem kleinen Problem schon fertig. Die FIFA hat immerhin Katar die Weltmeisterschaft zugeschanzt und in dreißig Jahren soll gar auf Alfa Centauri gespielt werden, wenn die einen solventen Sponsor für die

Wunschzettel der FIFA-Bosse aufbieten können.“ „Das geht nicht“, stöhnte Lindemann verzweifelt. „In Katar gibt es kein Bier und auf Alfa Centauri nicht mal Wasser. Dafür steht das Wasser unseren Brauern bis zum Hals, die Deutschen trinken immer weniger Bier. Nur super-heiße Sommer und Fußball können das ändern.“ Stokelfranz dachte angestrengt nach. „Immerhin trinken die Bayern die größten Biere. So eine Maß hat manchmal annähernd einen Liter, auf dem Oktoberfest immerhin einen halben.“ Lindemann war nicht zufrieden. „Dortmund ist Bierstadt Nr. 1 und hat die meisten Brauereien.“ Stokelfranz schlug mit der Zeitung aufs Treppengeländer. „Linden hat überhaupt keine Brauerei, aber die meisten Biertrinker und in einem 0,4 ist auch 0,4 drin.“ „Linden spielt nicht in der Bundesliga.“ „Wir Lindener stehen eisern zu den Roten“, bekannte Stokelfranz. Der mäßige Streit hatte Oma Kasten aus dem ersten Stock aufgeschreckt. Sie erschien in ihrer Wohnungstür und schaute missbilligend auf die Männer. „Manche stehen auch zu den Schwarzen, Grünen und

Gelben. Ist denn schon wieder Wahl?“ Lindemann vermittelte freundlich: „Es geht um 96, nicht um Parteien.“ Oma Kasten war nicht überzeugt. „96 ist doch lange her. Wir schreiben 2011, Herr Lindemann.“ Stokelfranz schaltete sich erläuternd ein. „Es geht darum, dass die Deutschen immer weniger Bier trinken. Nur der Fußball kann das bessern.“ Kopfschüttelnd zog sich Oma Kasten in ihre Wohnung zurück. Früher, dachte sie, tranken die Männer ziemlich viel Bier. Aber so dummes Zeug hatten die nie geredet.

## Auf, ins neue Jahr, Menschlein, Du Kanaille, Du ...

Von Kersten Flenfer

Es ist gut, dass Stroganow auch bei Minusgraden und am Silvesterabend seinen Kiosk geöffnet hat. Während ganz Linden das tut, was es tun muss, nämlich das gesamte Taschengeld des Januars für den 30-minütigen Straßenkrieg um Mitternacht des Jahreswechsels in die Luft zu ballern, stehen wir wie immer (das heißt wie jeden Tag, jede Woche, jeden Monat, jedes Jahr) an der Luke und faszinieren uns an der Jämmerlichkeit irdischen Daseins. „Nicht knallen ist auch keine Haltung“, schlägt Mittelschmidt vor, und ich halte das für eine blöde Ausrede, um seinen seit einer Stunde fehlenden Mittelfinger zu entschuldigen. „Es geht nicht um das Böllern, sondern um das Böllern mit Dingen, die China im Namen tragen“, sagt Stroganow, und ich würde gerne ergänzen „Wir unterstützen keine Schurkenstaaten“, wenn ich es mir damit nicht mit dem Gros meiner LeserInnen verscherzen würde und mich dem Vorwurf aussetzte, umsatz- und wirtschaftsfeindlich zu sein, und zudem, sagt Stroganow, „stammt der Begriff Schurkenstaat von jemandem, den du nicht magst.“ Ja, ich lasse mich auch gern überzeugen. Natürlich brauchen wir China. Wie sonst kämen wir an all das Plastikzeug für 1 Euro, das unsere Kinder verblödet und unsere Haushalte vergiftet? Im Gegenzug kaufen sie schließlich unsere Autos! Was kümmern uns da Markenpiraterie, Wirtschaftsspionage oder gar Menschenrechte? „Sag jetzt auch noch: Russland!“, grinst Stroganow.



Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenfer) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter [www.lindenspiegel.eu](http://www.lindenspiegel.eu).

„Woll“, sage ich. „Russland gibt uns unser Gas. Da kann man denen nicht sagen, dass sie bitte so etwas wie Rechtsstaatlichkeit beachten sollen.“ „Politik“, weiß auch ein doofer Praktikant wie Mittelschmidt plötzlich, „sollte doch im Sinne des Gemeinwesens private und wirtschaftliche Willkür eindämmen und Regeln des Zusammenlebens kontrollieren.“ Mittelschmidt ist süß. Schon die alten Griechen wussten, dass Politik eine Frage von Interessensvertretungen ist. Was sie aber nicht wussten, weil sie ja ständig dekadent und päderastig sein mussten, war, dass Macht eine Droge ist, für Makler, Manager und andere Politiker ohne Eier. „Preisfrage zum neuen Jahr“, sage ich, „welcher deutsche Politiker hat Putin zum privaten Freund?“ „Was hat'n das mit Lin'n zu tun?“, lallt Stroganow kurz vor zwölf. „Seine Stieftochter war hier aufer Schule!“, schreit Mittelschmidt, nicht weniger derangiert. „Sag's nicht“, mahnt Stroganow, „erwähne nicht ihn, dessen Name nicht genannt werden darf, der sich die Haare nicht färbt, der nicht im Wagen von Margot Käßmann saß, der keine Frauen schlägt, der im Aufsichtsrat eines russischen Gasunternehmens sitzt, dessen ehemaliger Anwaltskanzleikompagnon mit dem organisierten Verbrechen paktiert und der den Handel mit China forciert hat. Nenn ihn nicht!“ „Hab'n se nicht neulich fast dem sein Auto geklaut?“, lacht Mittelschmidt, ganz unakademisch. „Jau, aber dann haben sie schnell gemerkt, dass sie einen der ihren beklaut haben und haben den T5 stehen lassen“, sagt irgendwer von uns, dessen Name nicht genannt werden will. „Wollen wir an so was zum Beginn des neuen Jahres denken?“, wundert sich Mittelschmidt. „Die Gedanken sind frei“, sagt Stroganow. „Und legen ein Ei!“, ergänze ich. Mittelschmidt zündet eine Lunte an.

**Apollon** Januar 2011

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- € Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollon Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover  
Straßenbahnhaltestelle "Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof  
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: [www.apollokino.de](http://www.apollokino.de)  
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Sa 01 Sa. 15.45 Uhr, So. + Mi. 16.00 Uhr Die Geschichten um den vorwichtigen Grundschüler und seine Bande begeistern seit Jahrzehnten junge und jung gebliebene Leser. „Rene Goscinny Episoden werden im Film zum nostalgischen Vergnügen.“ (Echo online)	Sa. 17.45 Uhr - Kino-Märchen mit Tränen, Temperament und Wodka. D 2009; 122 Min. <b>KONZERT MÄNNER IM WASSER</b> Sonntag 18.00 Uhr - Prädikat besonders wertvoll! D/A 2009; 93 Min. <b>PIANOMANIA</b> Mo. 16.00 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Dienstag 18.00 Uhr - Mit Songs von Cat Stevens! USA 1971; 91 Min. <b>Harold and Maude</b> Mittwoch 18.00 Uhr - Prädikat besonders wertvoll! D/A 2009; 93 Min. <b>PIANOMANIA</b>	Sa. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren und Wodka. <b>MÄNNER IM WASSER</b> So. 20.15 Uhr - Der Facebook-Film / USA '09; 121 Min. <b>the social network</b> Montag 20.15 Uhr - „If you want to be free be free...“ USA 1971; 91 Min. <b>Harold and Maude</b> Di. 20.15 Uhr - Vom Billigrestaurant zum angesagten Szenetreff. D 2009; 100 Min. <b>soul kitchen</b> Mi. 20.15 Uhr - (OmU) Künstler Banksy entlarvt die weltweite Gier der Kunstskäufer. EXIT THROUGH THE GIFT SHOP	Sa. 22.30 Uhr - OmU <b>BANKSY EXIT THROUGH THE GIFT SHOP</b> So. 22.45 Uhr - Hal Ashby <b>Harold and Maude</b> Mo. + Di. 22.30 Uhr - 86 M.; OmU Der Street-Art-Künstler Banksy schuf eine hintergründige Satire über die Mechanismen von Kunst und Kommerz. <b>BANKSY EXIT THROUGH THE GIFT SHOP</b> Mi. 22.30 Uhr - Hal Ashby <b>Harold and Maude</b>
So 02 So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € <b>TOY STORY 3</b> USA 2010; 103 M.; Animation	Do. 18.00 Uhr - Freitag 18.00 Uhr Nach „Shoppin“ überrascht uns Westhoff mit einer amüsanten Geschlechterkomödie. D 2010; 85 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Julia Koschitz u.a. <b>der letzte schöne Herbsttag</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Mo 03 Mo. 16.00 Uhr (ab 0), 3 € <b>DAS SAMS</b> D '01; 100 Min.; R.: Verborg	Di. 18.00 Uhr - A 2009; 90 Min. P. A. Straubinger geht dem spannenden Phänomen der Lichtnahrung nach und liefert dabei verblüffende Einsichten und Erklärungen. <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b> Mi. 17.45 Uhr - Gustaf Gründgens als Goethes Mephisto! D 1960; 128 Min.; Regie: Peter Gorski, mit Will Quadflieg, Gustaf Gründgens <b>FAUST</b> Di. 17.00 Uhr - A 2009; 90 Min. Kann man sich nur von Licht ernähren? <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Di 04 Di. 18.00 Uhr - A 2009; 90 Min. P. A. Straubinger geht dem spannenden Phänomen der Lichtnahrung nach und liefert dabei verblüffende Einsichten und Erklärungen. <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Mi 05 Mi. 17.45 Uhr - Gustaf Gründgens als Goethes Mephisto! D 1960; 128 Min.; Regie: Peter Gorski, mit Will Quadflieg, Gustaf Gründgens <b>FAUST</b> Di. 17.00 Uhr - A 2009; 90 Min. Kann man sich nur von Licht ernähren? <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Do 06 Do. 18.00 Uhr - Freitag 18.00 Uhr Nach „Shoppin“ überrascht uns Westhoff mit einer amüsanten Geschlechterkomödie. D 2010; 85 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Julia Koschitz u.a. <b>der letzte schöne Herbsttag</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Fr 07 Fr. 18.00 Uhr - A 2009; 90 Min. P. A. Straubinger geht dem spannenden Phänomen der Lichtnahrung nach und liefert dabei verblüffende Einsichten und Erklärungen. <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Sa 08 Sa. 15.45 Uhr, So. + Mi. 16.00 Uhr Die Geschichten um den vorwichtigen Grundschüler und seine Bande begeistern seit Jahrzehnten junge und jung gebliebene Leser. „Rene Goscinny Episoden werden im Film zum nostalgischen Vergnügen.“ (Echo online)	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
So 09 So. 14.00 Uhr (ab 0), 3 € <b>DAS SAMS</b> D '01; 100 Min.; R.: Verborg	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Mo 10 Mo. 16.00 Uhr (ab 0), 3 € <b>DAS SAMS</b> D '01; 100 Min.; R.: Verborg	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Di 11 Di. 18.00 Uhr - A 2009; 90 Min. P. A. Straubinger geht dem spannenden Phänomen der Lichtnahrung nach und liefert dabei verblüffende Einsichten und Erklärungen. <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Mi 12 Mi. 17.45 Uhr - Gustaf Gründgens als Goethes Mephisto! D 1960; 128 Min.; Regie: Peter Gorski, mit Will Quadflieg, Gustaf Gründgens <b>FAUST</b> Di. 17.00 Uhr - A 2009; 90 Min. Kann man sich nur von Licht ernähren? <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Do 13 Do. 18.00 Uhr - Freitag 18.00 Uhr Nach „Shoppin“ überrascht uns Westhoff mit einer amüsanten Geschlechterkomödie. D 2010; 85 Min.; Regie: Ralf Westhoff, mit Julia Koschitz u.a. <b>der letzte schöne Herbsttag</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Fr 14 Fr. 18.00 Uhr - A 2009; 90 Min. P. A. Straubinger geht dem spannenden Phänomen der Lichtnahrung nach und liefert dabei verblüffende Einsichten und Erklärungen. <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Sa 15 Sa. 15.45 Uhr, So. + Mi. 16.00 Uhr Die Geschichten um den vorwichtigen Grundschüler und seine Bande begeistern seit Jahrzehnten junge und jung gebliebene Leser. „Rene Goscinny Episoden werden im Film zum nostalgischen Vergnügen.“ (Echo online)	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
So 16 So. 14.00 Uhr (ab 0), 3 € <b>DAS SAMS</b> D '01; 100 Min.; R.: Verborg	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Mo 17 Mo. 16.00 Uhr (ab 0), 3 € <b>DAS SAMS</b> D '01; 100 Min.; R.: Verborg	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Di 18 Di. 18.00 Uhr - A 2009; 90 Min. P. A. Straubinger geht dem spannenden Phänomen der Lichtnahrung nach und liefert dabei verblüffende Einsichten und Erklärungen. <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> Sa. IN IHREN AUGEN
Mi 19 Mi. 17.45 Uhr - Gustaf Gründgens als Goethes Mephisto! D 1960; 128 Min.; Regie: Peter Gorski, mit Will Quadflieg, Gustaf Gründgens <b>FAUST</b> Di. 17.00 Uhr - A 2009; 90 Min. Kann man sich nur von Licht ernähren? <b>AM ANFANG WAR DAS LICHT</b>	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. 20.15 Uhr - D/S 2008; 100 Min.; R.: Mäns Hergren <b>MÄNNER IM WASSER</b> Do. 20.15 Uhr - OSCAR-gekrönter Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte. RAJE 2009; 129 Min.; Regie: Juan José Campanella, mit Ricardo Darin, Soledad Villamil u.a. <b>IN IHREN AUGEN</b> Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) <b>KONFERENZ DER TIERE</b> D '09; 93 Min.; Animation	Do. + Fr. 22.45 Uhr - 109 Min. Amüsant und tiefgründig - Dany Boon („Schritts“) auf Racheleidzug gegen die Walferindustrie. <b>MINNEN</b> 